Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Itinerarium Beatae Virginis Mariae’, dt. (Druckabschrift) - Cod. Donaueschingen 357

Südwestdeutschland (Streifen Ettlingen - Marbach), [um 1492-1493]

Text

urn:nbn:de:bsz:31-66455

Visual Library

Der erst teil dises gebettes
hinderdencket die geschichtē
der iungfrowen marie
so in dē ersten stund ires le
bens / als vō dē tag irer er
schöpffung od' empfohung in
müter lib biß zü der engel
schen v'kündung geschechē
sin / vn ist ein gebet der sün
d' die all' erst fürsetzē von
den sündē sich zü bekeren

O aller schönste lobriche
ste vn v'bertreffenliche
ste gemeiner werēde
iungfrow / dich gemere ewige
gesegnete müt' gottes maria
wunderbares wib vō allē
creaturen wunderbarlich ze
lobē / den durch dich werdent

die element ernüweret / die
hellischen schadē geheilet / die
mönschē behalten / vn̄ die kör
der engel ersetzet / O gar schö
ne klore magt vn̄ aller lichte
ste creatur / du bist vō der sun
ne der gerechtikeit / so vō dir
entsprunge vn̄ vff gō wolt /
als die vor liechtend morge
rötin für komen vn̄ angese
hen / Den der die morgen
rötin vn̄ die sunen so schön
gemacht / der hat dich sin vss
erwelte müter in tremen
gezierit vn̄ begobet / Er hat
dich also geschaffen ī der zit
als er dich ī siner ewikeit
vss erwelt hat vn̄ haben wolt
/ Wan ī dir vn̄ durch dich wolt
er an sich neme / dz in ewi

lich reinikeit der person ver
einiget wer / vo dem och vß
gieng vn entsprung die gnug
sam bezalung der gantzē erlö
sung / rechtuertigung vn
selig machung mönschliches
geschlechtes / O wie gar schön
bistu keiserin der himel die
der erfürer der inwendikeit
des libs bewert / die der an
schower der hertzē lobt / die
der beschaffer vn merer der
schöne lieb hat / der och der
meister der worheit zügnuß
gibt / vo welicher gezierd
vn schöne sich die engel vwon
deren / weliche glori vn se
likeit die heiligen an schöwet /
vor welicher angesicht mönsch

liches gemüt sich fröwet / der
tüfel flucht vn̄ die helle erzit
teret / Du aller edleste küngin
vn̄ sunderliche frow / du bist
in ton geschlechter fünde / als
vō ewikeit vß erwelt / vō dē
aller höchste fürseche vn̄ in
allem bereit / vō dē engelen
vor behaltē / vō dē heilgē vet
teren betüttet / durch die figu
ren vn̄ glichnissen der pphe
te loblichen vß kündet / Denn du
bist die leitter des heilgē patri
archē Jacobs so die himel be
rüren ist / der brinnent vn̄ vn
verzert busch moysi / die grü
nent rüt aaron / das vel her
gedeoni / der stam vn̄ die
wurtzel yesse / der beschlossen
gart / der bezeichnet brunn
vn̄ die beschlossen port ezechi

elie / du bist öch gantz süsz /
milt vn̄ schön / den dir enkei
nerley güttet vō gnoden /
so ein lutere creatur ī dē stad
diser zit hat empfangē oder
haben mögen mangel noch
bruch nie gewesen ist Nun
war ich arme sünderin vn̄
din vn̄wirdige dienerin /
beger dich müt's gottes vn̄
vnzerstörte iungfrow /
och min getrüwestē beschir
merin usz inerlichen begir
den mines hertzē zü loben
vn̄ in min hilf an zü rüffen /
vn̄ bit dich mit weinēdem
hertzē so getrüwlichest so ich
kan / ī brisung vn̄ zü lob die
aller heiligesten namen / vn̄

zů heil miner armen gebrest
haffte sel du wellest ī gedēck
sin alls goben / gnode vnn tu
gende alls fryheit / helikeit
vn fröydē / mit denen der
barmhertzig got dich sin alls
liebste müter / in alle zit dis
loblichē louffs noch siben stū
dē dins alls durchlüchtigē
stē lebēs / so übertreffenlich
begobet / vn messiklich er
fröwt vnn überflüssiklich
geziert hat / hierumb aller
schönste dochter got des
vatters / ī anefang gedēck
des erstē stundes dins alls
wirdigestē vrsprungs vn
anfangs / als du wieder
liecht morgesterm vnn die

brinnende morgen rötin / der
sunnen unsers heiles vor gen
gen bist / un de bij mönschlich
ernüwung der welt vor bedütet
hast / In welichem stand du vo
ewikeit un vor anfang der
welt ein gebererin un mü
ter gottes / och unß armen
sünder zü hilff un trost / hei
berlich vor geschickt un an
gesechen bist / Den als sich die
zit unser erlösung neche un
an sto(n) w(a)z / bist du vo dem ertz
engel gabriel erwirdiklich
verkündet / un vo der aller he
ligesten drivaltikeit edler den
die gantze welt wunderbar
lich erschaffen / un in der erschöp
fung vo diner unfruchtbaren

mů̈ter sant an̄a zů̈ anfang
unser erlösung selikklich empfā
gen / Och in dē ingiessen der sel
in mů̈ter lib vō allen mack
len der erbsünd / alles gütt
klich ze globen ist / Och alle
edlesten un̄ gantz frey be
haltē / och sunderbarlich
vn̄ überflüssiklich geheli
get wordē / Als dor noch
die zit diner frölichē ge
burt kam / Do du zů̈ glich
wise als der morgen ster
durch dē wolkē in die welt
her für trungē / vn̄ sy durch
dieselbē din edle geburt
erlüchtē wid / bist du ime
zů̈ einer aller genemestē
gob vō got gnediklich ge
geben / Den unser natur

ward im anfang noch der
der bildung gottes also ge
schaffen / dz si m̄ on wider
loß mußen / vñ sin̄ . florn an
alle zerstörnis vñ verwand
lung noch etlich' zit bruchē
wer dz selb so groß gůt hat
si bald in vnsere ersten vatt'
vñ mů't durch die übertret
tung des gebottes v'lorn /
vñ ist in dz ellend diser welt
vnselklich vñ schnel gefal
len / vñ alter der welt sind
hin gangē / vñ die hertikeit
der verderbung mönschlich'
natur ist in dē kindē der mönschē
vō tag zů tag ī bösem ge
sterket vñ gemeret wordē /
Noch erfand die wißheit

des obresten keinerley weg
ĩder mēge mönschlicher
erschöpffung / durch den /
alles er vō ewikeit geord
net hat / er sölichē klegliche
v̓lust vñ val zů hilf kem
so lang biß zů dir / die den
begert zeloben nun sel ku
men ist die du so bald ĩ die
welt durch mönschliche ge
burt komē bist / mit so gro
sser tugent vñ stettikeit al
les gůtes geluchtet und
geschinē / dz durch dich die
höchste wißheit nit allein
die sünd der erstē mönschē
abtilge / sund̓ öch dē tüfel
den fyend sins werckes tē
me vñ nid̓ schlache / öch
den schadē vñ v̓lust des

himelschen vatterlandes
dē mönschen do hin zü füre
wider vmb bringē wolt
Du bist och als die zit der
entwenung müterlichs spis
volbrocht wz / i dē dritten
jor vō vatter vn̄ vō müt
noch ordnung der gesetz
vn̄ irer verheissung i den
tēpel zü iherusalem geant
wurt vn̄ vff geopfert wor
den / do selbist du bis i das
vierzechend jor dines alters
lobliche zü beharre / vn̄ in
sel vn̄ lib wunderbarlich zü
zü nemē / bist mit allē tugē
den vn̄ gnodē geziert ge
wesen / den i wachē bist du
die erst / in der wisheit der
gesetz gottes die wisschafftest

/ in demütikeit die demüt
gest / mher dan dz gesang
übertreffenlich / in liebe lob
rich / in luterkeit die rein/
vnd in allen tugenden über allen
döchteren zů Jerusalem vol
komender erfunden worden
/ vnd zů letzst dîn iungfröw
liche reinikeit zů behalten /
/ Ouch die heimliche mönsch
werdung gottes den bösen
geist ze verbergen / vnd der
gnaden bescheidung zů fürkomen /
bistu dem seligen Joseph mit
aller reinikeit vermehlet wor
den / her umb so sy gesegnet
die verkündung dîner empfo
hung / vnd der frölich vff gang
dîner geburt / durch die den
ein vrsprung gehebet hat die
erlösung vnserer gefeng

mitz/ Besegnet sy got der vatt(er)
der dich vntz gesant hat/ Be
segnet sy got der sun/ der dich
im selbs zu̇ einer mu̇t(er) vsser
welt hat/ Besegnet sy got d(er)
helig geist der dich geheliget
hat/ Besegnet syen bede vatt(er)
vn̄ mu̇t(er) die dich ī dise welt ge
born habē / Eya du aller wir
digeste ob allē creaturē / von
got zu̇ siner liebē mu̇t(er) also
fu̇rsechē / vn̄ vntz so nu̇tzlich
zu̇ hilff vn̄ zu̇ flucht gegebē/
do mit du allē dē die dich gu̇t
bliche an ru̇ffen vn̄ tröstlich
zu̇ dir fliechē zu̇ hilff komest/
och inē gnod götlich(er) miltikeit
milich erlangest/ den / O maria
du gesegnete docht(er) des ewigē
ku̇niges/ so du worlich wurdē
bist der gart aller wollustikeit

der unersige̅ brun̄ der dürstige̅
sele̅ / der morge̅ stern nochdem
wir uns richten söllen / ein fü
rerin der unstette̅ vn̄ wanckel
mütige̅ / die höchste ufenthalte
rin der sünd' / vn̄ die getrüwe
stehelferin der die zü dir fliche̅
So bistu och on zwifel unß el
lende̅ armen sündere̅ gegebe̅
dz unser gemüt zü dir als d'
sunen glantz durch liechtig
empfohen / vn̄ durch dich als
ein wassertüchel die wasser d'
götliche̅ gnode̅ vn̄ gobe̅ zü
unß ewiklich fliessen / ein milt
tes fürbiten / och überflüssi
ges v'diene̅ gottes zorn stetti
klich vo̅ unß wende̅ So ich
aber als menig mol erkent
vn̄ mercklich enpfunde̅ ha

dz mir sölich grosz gobē vn̄
vnzalberlich güttetē / och ste
te hilff vō dinem alls liebstē sū
durch dich so empsiglich besche
hē vn̄ erbottē synd / vmb dz du
den selben dinē lieben sun bitz
her für mich so senfftelclich
gebettē / vn̄ mich in minen
alls swerestē sündē nie v̈lo
ssen hast / dorvmb min alls
edleste fröw vn̄ getrüwestē
bystenderin / so v̈gich / lob vn̄
ich wol sprich dir vō gantzem
hertzē / vn̄ mit mund / Wil
öch noch minē v̈mügē dir
vmb alle gütet vn̄ gnodē /
die mir durch dich vō dinē
liebē sun erworben / rich
mir vō dir noch art einer
alls miltestē mütz gütiklich

v̈lichen sind lob vn̄ danck
zů sagē meiner vff hörē/
Sunder so ich vnder anderē
vnzalberlichē gütetē mir
vō diner güttikeit bewisen
werlich erken/ Daz ich vō
wegē mines armē ellēdē
lebens vn̄ menge miner
grossen sünd/ vor vilzitē vō
v̈dorben/ vn̄ ī grossen scha
dē sel vn̄ libs gefallē/ wo
ich dim dierch gebets für
bittē och müterliches beschir
mē/ als sorgfalteklich mit
bewart vn̄ vff enthaltē wē
wordē/ Den allr klorestē
jüngfrow wie menig mol
bin ich ī dē dienst dines kin
des/ och dinē lob vn̄ andech
tig vn̄ hin lessig gewesen/

wie offt hab ich vch dürch
mín grose sünd zü zorn vn̄
vngnadē bewegt / vn̄ dēnocht
nit dester minder allweg
hilf vn̄ vffenthaltug dins
müterlichē beschirmūg en
pfiende / Vmb söliche gütet
vn̄ müterliche trüw / dir
lob vn̄ danck zü sagē / Jch
vō gantzē hertzē vn̄ gemüt
lieb zü haben / Och dinen
loblichē namē zü singen
brisen vn̄ zü veriechen /
beger ich allezit mines le
bens / So als nach vß wisūg
der heligē geschrifft / daz lob
ī des sünders mūd vnrein
vn̄ got vngenē ist / daz och
got dē sünder nit erhör / sun
der in vn̄ sin sünd me hasse

dor vmb / aller süsseste jung
frow bit ich dich als flissigest
dz du mir min vnwirdig gebet
nit v'smochē / noch vnwil
len dor ab haben / sunder du
wellest mich als die die zü
dir flucht mit gewonlich
barmhertzikeit enphohen /
vñ so vil du mich für alle and'
so durch dz kostlich rosenfarb
blüt dines liebē kinds erlöset
sind / kräncker vñ vnwir
diger erkennest / so vil mer
wellestu mir armen sün
derin mit grossr barmher
zikeit noch miner grossen
notturfft zü hilff komē / do
mit so du mir din gewon
liche hilff mit teilen / vnd
miner vndanckber keit
vñ verhörtüg zü hilff ku

mē bist / dz du öch mir er
lüchtung mines finsteren
hertzens min sorglichs lebē
zü erkenen / öch gnod und
sterkin min grosz sünd zü
verlossen / von dine üszer
weltē liebē sün gütiklich
vn miltiklich erwerbest /
Also dz ich in der unsüberkeit
miner sünd nit lenger ver
harre / noch in dene mitter
verharre so jemerlich ver
herte / So mit die so vil grosz
güttetē vn gnodē / mir vo
dir vn dine liebē sün v̄lichē
/ an mir armē sündern so
ellēklich nit verlorē sind
Sunder dz ich nie dē weg der
büsz warheit fruchtbarlichē
antrettē / vn min v̄lornes
leben wider bringē mög / vn

alſo mit allem die ſpꝛitwer
vn̄ heſſen mines alters / ſun
der och die früchte immer blü
pende iugend / dir vn̄ dinē le
ben ſien demütiklich vff opffe
ren / vn̄ fürhin nōwere all
süſſeſten lob vn̄ ewiger danck
berkeit on vnderloſz wirdi
klich vn̄ lob lich beliben mög
e dē worlich / der iſt des todes
wol wirdig / der ſich zü lebē
öch erzöigt vnder wertig / o
aller ſenfftmütigeſte iungfrow
maria wo mit ſol ich dir wid
legē alle die gütet / ſo du mir
bewiſen haſt / vn̄ all meiſt dz
du mich biſz her vō dē zorn vn̄
der ſtroff dines liebē ſuns ſo
müterlich behüttet / öch mich
in ſo vil vn̄ groſſen iüngen ſün
den durch die vil mönſchē v̄

dorbey sind so barmhertziklich
vffenthaltē hast/ ist es ich dar
vmb geschechē/ do mit min
v̉damptniß od' stroff deste ge
rechter oder grösser werd/ oder
dz ich min güthait hie in zit
in neme sol/ do vor got ewiklichē
sy dorvmb/ o aller kluogeste vn
derbringerin der sünd'/ hilff
ob ich ī immer vn mönschliche
sünden so gar valtet/ vn von
minē v̉kertē lebē so gar erblē
det wer/ also dz die fürkomed
od' v̉geben gnod dines suns/ durch
die doch vil mönschē vō den sün
den vff stond/ dz ich din senfftmü
tiges ermanē mit dē du mich
so menig mol berürt hast
mich von dē schloff der sündē
nit erwecken möchte/ do mit
aber nit so gar yemerlich vn

ellenklich v̊derb / So wellest
du doch mir armen v̊kertē
mönschē vrsachē erzügē
die mich vō dē sündē vff zü
ston anziechē / vn̄ iettlicher
wīß do vō ze lossen zwīgē
vn̄ nöten werdē erwerbē
alls du den all' wisestē iūg
frow ī dē ewīgē wort got
tes dz du an schöwest / vnd
ī dē spiegel der klören got
heit den du sichst / Dir vnd
dinē liebē eingebornē sün
vō mir gefellig / öch mir
nütz ze sin erkennē bist / Wie
wol ich yetz an durch mich
selbs als ein arm sünderin /
vß billikeit vn̄ eygener v̊
dienūg sölichs so mir denn
zü miner besserung vn̄ zü

minnē heit not wer / wō dinē
lieben sun zů erwerben gentz
vntugēlich, vñ vnwirdig bin
So bit vñ beger ich doch demůt
klich, dz du dennocht mit dem
mind' minen gebrestē / öch
miner schlitigkeit zů hilf
kumē / vñ mich vnd' vnb ī dē
ersten stand der gnadē dines
lieben suns setzen wellest / dz
ich als dann so ich durch dich
v'sünt / vñ ī dē stand der hei
ligē penitentz gesetzt bin / sölich
gnod von minen sündē vß zů
ston / vñ den weg der büß vnn
derkeit an zů trettē, öch ī emsi
ger dankberkeit für hin zů
blibē / von dinē eingebornē
sun wirdiklich v'dienē / vnd
durch din allr miltest hilf
vñ emssiges fürbitten barm

hertzeblich erwerben mög
durch den selbē vnsere hře
ihm xpm dine liebē sun / der
dich vns zü eim müter / vnn vns
arme sünderē zü hilff vnn siche
rer zü flucht vō ewikeit an
für sechē hat Amen
Der ander teil diß gebettes
hind denket die geschichtē d
iunckfrowē marien / so indē
andrē stand ires lebens / als
vō der engelschē vˢkündūg
biß zü er vollūg ir reinigūg
i dem tempel geschechē sind
Vnn ist ein gebet der an woche
den mönschen / die jetz in sünd
werlichē büssen
O allr gütigeste / selige
vnn süsseste iunckfrow
maria du vnbefleckte
müter gottes / ich wünsche gut

vn̄ dē mönschen ein gesegne
te mitlerin all kinder die treffe
lichest v̈berwinerin / die port des
himels / die thür des paradiß
dz gestadt diser wüetendē
welt / der liichtend stern des
meres / ein vrsprung mönsch
liches heils / der weg der gno
den / die vor gengerin des
lebens / Ein muter der gantzē
barmhertzikeit / dz vaß hi
melscher gnodē / die heilig wur
tzel vn̄ stam vß dē der welt
die frucht vnser erlösung / vn̄
dz liecht götlicher erkantniß
entsprungē ist / der tempel
vn̄ die arch gottes / der die
vngemessen gotheit die mit
keiner statt beschlossen wirt
ein zit v̈berragē het / den als
die höchste gütikeit in gedenck

vſz der überflüssikeit irer
erbermd / vn̄ vō der höchin
irer wonūg her ab sach idz tal
des weinens vn̄ ellentz / öch
an sach die gefengniß vn̄ be
kümerniß sine volcks / ist er
in wendig mit der hitz siner
grossen liebin berürt worde
/ vn̄ hat sich zü bedecken die
betrachtūgen des kindeß vn
derstanden / do mit er also sin
höchin durch dich sin geseg
netē nider in daz ellend vnſ
tötlicheit neigte / vn̄ durch
erlüchtung vnsers ellens / öch
hin nemūg vnser sünd / vnß
boßhafftigē kindē den weg
des himelschē lebens zöygen
wer / dorumb du öch vnder
allē iūgfrowē söliche höchin
erlangt / och so vil wirdikeit

v̊dient hast / dz der sun gottes
dich für si alle un zů einer
muter vßerwelt / vn zů eine
tempel sin jnwonug ůrichte
Er hat och sin zůkunfft zů v̊
kunde / verheissen vn zů be
diten mit uff gehört / dz durch
so vil menge der zit vn jor
och so vil wissagunge vnd
wunderbarliche vor betütu
gen / er vnser v̊stentnüß zů
dē glouben vffrichtet / vnd
vnser sinnung durch jn brinnē
ge begird enzünden wer
Nun war ych arme sün
derin / vn din vnwirdige
dienerin / müß dich muter
gottes vn v̊bertreffenlicheste
jungfrow fürbas ab vn ab
an / hör och nit uff so ich flissi

klichest mag dich zů bitten
in brisung vñ zů lob dines all
heligesten namens vñ zů
hilf miner armen gebrest
haftigē sel / du wellest ī ge
dencke sin all' gnodē vñ gůte
ten all' fryheit vñ fröyden
mit denē dich din eingebor
ner sun durch sin amer gnūe
liche mönsch werdung / öch all'
frölicheitē geeret so wund
barlich geheliget / so schön
begobet vñ vß vñ vßsprech
enlichē erfröwet hat / den
der ewig vatter git sich dir
zů einē vnabscheidelichen
gesellē mit dir zů wandlē
der sun erbüt sich ī die nat
dheit dines küschen libes vō
dir die mönschheit zů nemē

der helig geist opfferet sich
dich fruchtber zu̍ machen vn̄
vō allen gebresten der natᷣ
vn̄ schuld zu̍ reinigen vn̄ zu̍
heligen / hier vmb / o vnbe
fleckte iungfrow / aller seli
gester tempel gottes / vn̄ edls
schrin des heligē geistes / fro
lock vn̄ fröw dich in so vil
vn̄ grossen goben gottes
des hren / vn̄ vō erstē an bis
ingedenck der wn̄ vn̄ fröid
so du gehebt hast / alls du dē
sun gottes den die himel nit
begriffen möchtē durch dē
engelschē gruͦß der dir allē
vō der heligesten driualti
keit zu̍ verderbē alles we
der vflüchung vnser zerstör
ten natᷣ vor behaltē was /
vn̄ durch din iungfröwliche

antwort / mit der du dē willē
der vermechlung mönschlich
nat̃ mit got gebt / durch wür
kung des heligen geistes / in
dinen allr küschesten lib empfā
gen hast / Den zimlich was dz
der vō der aller reinesten
müt geborn wurd / der do kā
die welt zü reinigē / Och so
du bald din liebi fründin Eli
sabeth / die des vor löiffers
des h̃rē yetz sechs monat swā
ger was / in zü heligē güti
klich vn dienstlich heim ge
sücht hast / vn vō ir durch in
sprechē des heligē geistes
glich wie vō dē engel geseg
net gesprochē / do mit du dē
ē gelben vn dē mönschē zü erē
sin gezöygt wordē bist / do
selbist du vss v̈ wonderung der

grossen gubē gottes / och all
grösten frolockung dines gei
stes dem hrē ein lobgesang
gesunge hast / Wan wz mag
ein vas vol tugend vñ gno
den / andere den brisung
des lobs vñ er vß sprechnus
/ vñ wie wol got den hren
groß macht vñ lobt ein iet
liche creat⁹ / so macht i dm
sel doch über si alle grösser
/ den wo der überflussikeit
sines huß lutti fier si alle er
fullet wordē / dorvmb sont
mdir vñ durch dich geseg
net alles geschlecht / dor
noch als an stünd vñ kam
die zit diner geburt / so du
noch vß wisung der ꝓphiten
i dē gemeinē huß vñ fichstal

zu bethlehem in blösshi / keitin
vn armüt dinen lieben sü
den du jetz nün monat gü
tiklich vn seliklich in dinem
lib getragē hast / on alle be
letzung dins libs vn zerstö
rung diner jung fröwlich
keit wonderbarlich geborn
hast / vn in / in tüchlin ge
wicklet / öch in die krippfen
für die tier dz rind vn ese
lin gelegt / mit dē engelē
die dan got in dē alb höchstē
singē / frid vff dē ertrich
dē mönschē die do sind eins
güten willen vō krinbē / öch
mit dē hirten die dar komē
vn got gross machtē gar
andechtiklich angebettet /
vn im müterliche werck

süsseklich erzöigt hast / Also
hat got der vngemessen glori
/ der herr aller ding vnd furst
aller küng des ertrichs / nit
geschücht die vngemach der
aller versmechten armüt vnd
ellendes zü versüchen / Ee der
mönsch nit vnderstünd sich
vff dem ertrich groß ze ma
chen / hat och ab der demüti
keit den anfang genomen
/ die den ein wurtzel vnd behü
terin ist aller tugenden / Alles
du och in noch ordnung der
gesatzt an dem achtenden
tag mit truringem hertzen
/ bo wegen der ersten verge
sung sines blütes / doch mit
güttwilligem gemüt vor we
gen der heiligung mönschlich
es fleisches beschniden lossen

vn̄ glorien dz ist ein behalter
gemeinet hast / Fürbaß so
du an dē drizehenden tag
mit sampt dinē ein gebor
nen sun / vō den dry wisen
oder küngē mit allē gene
mesten vn̄ geistlichen gobē
grosfaltiklich geeret bist
wordē / Weliche dry küng
die do heidē worē, bedütē
den anfang der erstē kilchē
die den vō den heidē allē
meist gesamlet werden
solt / Dorumb als du dz selbig
fliissiklich bedachtest / vnd
inen in himelschē glōbē
erkantest / hast du mit mē
vō der eygenschafft des kin
des gar ersamklich geeret

Wan als du aller tieffest in
demütikeit Also bistu öch
aller höchst in ansihert gewe
sen / hast öch dieselben gabē
bald angefangē den armē
vß zeteilen / Alz du öch ze
letzst dich ze reinigē / dem
gesetzt den du nit vnderdē
werd demüticklich vnder
worffen / vnd den selbē dinē
lieben sun an dem viertzige
sten tag in dē tempel sinē
vatter gar andechticklich
vff geopfferet / vnd in dē
alten symeon dar gebottē
hast / der in zwischen sin ar
begirlich empfangē vnd
im wol gesprochē / öch
vnder andren frölichē lob

in/ indem frind fürbas zelo
ssen begert / Vnd mit sampt
der wissagin sant anen vnd
den andren gar loblich ge
singē hat / Verjehet dem
herren / den er ist güt vnd sin
barmhertzikeit ist erschöl
len i die welt / Got Gewal
tiger got wir haben empfā
gen din barmhertzikeit
en mittē dines tempels. ...
Vnd als du von wenig ...
gerechtē mönschē söliche wun
derbarliche künfftige ding
von im verkünden erhört
hast / Och in mitte der golder
arme erlöst hast du die ding
alle in dē schrin dines hertze
wo dene i künfftig zit süss
klich zü redē so gar tinwolich

v̉schlossen / Es wart ein grosse
miñwikeit vn̄ wonderbarliche
frölikeit / do der wortempel
gebrocht in dē tempel / got
worrt geopferet got vnd
der des kein stat ine gemäg
let / dē och nie kein stat begri
ffen hat / worrt gesetzt vn̄ be
griffen vō dem tēpel / der do
ist der erst geborn ī allen
creaturē / aber mit wonder
/ den mit sölich notturfftikeit
ist er vff geopferet mit we
lich er geborn ist / vn̄ ward
also zü einē genemē werd
vn̄ lon vnser erlösung vff
genomen do er vō sinē himel
schen vatter sinē volk gesat /
welich ewig vatter die welt

so lieb gehebt hat / dz er im sinē
ein gebornē sun gab / dormit
er ein ieglicher der in in glöbt
ist nit verderb / sund' dz er hab
dz ewig lebē. So aber der selb
din ein geborner sun / mit si
ner gnadrichē zůkunfft vn̄
wunderbarliche mönschwer
dung / öch allr fröliches ten ge
biert / durch dich mönschliche
geschlecht hel vn̄ wirdig zů
machen / vn̄ es mit sinem he
ligen wandel vn̄ ler zů erlüchte
och zů letzst mit sinē heilige
sten lidē vn̄ sterben zů erlö
sen / vn̄ unser sünd ab zů we
schen kūmē ist / dē wer
y kes din lieber sun der mit
samambt mit kūmē so ob

der kranck mönsch der den
berüibet waz der goben vn̄
gnodē syn vō got ge·gebē
der och verwunt waz mit der
wundē eyn·ger tötlicheit
nit geheilet worden / hier
umb so bit ich dich aller
luterestey un·frow vn̄
fry userwelte müter mit
demütigem gebet vn̄ wei
nēdē süfftzen / dz du mich
zitterēde ellende vn̄ dinen
mitze dienerin / umb min
so vil vn̄ grosse sünd mit
versmechen / noch do wo hie
in zit strofflos vn̄ vnn
sünt lossen / sunder wellest
mir die schoß dīner er
bermd wo der alle mönschē

empfohent/ zů erhörē mine
gebet vnd thůn/ Och mit den
orē diner gütikeit min ge
schrey vñ meinē/ mir vō dine
lieben sun smertze worē manec
vñ ablosz über min vlian
misz/ Och so vil grosser sünd zů
er werben/ mit denē ich in
gedencke/ lust/ willē/ lossen/
vbringē/ sechē/ hörē/ wortē
vñ werckē/ Och mit bösem
exempel andre mönschē zů
verfürē/ Och vrsach zů den
sündē zů geben/ so lang/ swer
lich vñ vnzalberlich dich och
dinē lieben sun erzürnet hab
Neig vnber· also aller gütigste
ste küngfrow die oren diner
miltikeit/ zů minē all' vnwar

digeste gebette / vnd bitz gne
dig min allēdelbe sünderin /
vnd in allē minē sache ein ge
trüwe helferin für mich gut
den brunne der miltikeit vnd
barmhertzikeit / vnsere schöpfer
vnd erlöser ihm xpm dinen
liebē sun bittende / der nit be
me ist ze bemüssen die gerechtē
sünder die sünd / der och nit
wil dē tod des sünders / sund
me dz er sich beker vnd leb /
des eigēschafft ist sich allerweg
zu erbarmē vnd übersechen
den er nit allein zu sibē molē
aber zu sibē vnd sibentzig molē
vnd me dē sünd des tages
wil verzichen / dz der selb durch
sin vnd vssprechenliche barm

hertzikeit / öch vo wegē di
ner ewirdige gebet vn gro
ssen v̈dienē / mich vo allen mi
nē sünde vn v̈saumnisz / durch
die ich den dir mitz vellig vn
vn wider wertig gewesen
bin / entbinde vn entledigen
vn mir ablosz vn v̈zichnüg
aller miner sünd gebē well
dz er öch schaff vn mach mich
söliche penitentz in disem lebē
für alle min bößheit vn sünde
würcke vn verbringē / die
ym durch din müterliche ge
bet vn v̈dienenge gevellig
vn genem sind / do mit er mir
v̈zich vn v̈ber sech ī dē andrē
leben / Also bitte ich dich wer
de müter gottes / dz du mich
arme mit der burdin so vil

grosser sünden beladē / mit vlo
hen / noch von dē angesicht di
ner müterlichen trüw vnwer
ffen wellest / denn in dir ist nichtz
grusamms noch forchtsamms /
sunder du bist gantz süß vn̄ milt
/ vol gütikeit vn̄ senfftmütikeit
vn̄ so du vns allen alle ding
vn̄ ein genügsamer trost wor
den bist / so haist du dich den wi
sen vn̄ vnwisen / dē gerechtē
vn̄ den sünderē / vnd diner
überflüssigē lebin ein schuld
nerin gemacht / denn du frö
west dich mit dē fröwendē
du weinest och mit dē wein
nedē / du bist arm mit den
armē / demütig mit dē demü
tigē / vn̄ barmhertzig mit

den stedē do mit dz vō dir
die gantze menge emphot / der
lemmdē gesuntheit / der tru
rig tröstung / der sünd abloß
der gerecht gnod / die engel
fröyd / öch die gantze drivalti
keit glori / die pson des sins
substantz mönschliches fleischs
also dz nieman sy der sich v̓
berg vor der hitz diner liebin
So min allerschönste iunckfrow
du als groß bist / war mitz welt
dēn mir arme andir / oder
war v̓drukt mich i diner aller
süssesten liebin / so ich nun unt
lit zů dir wendē / vn denē
lende strickende vn hin fallē
den creaturē anhangē bin
bin / den lustig müssig ge

wesen got dine eingeborne
sun dem aller schönsten über alle
sün der mönschen / der diner ge
stalt begert hat / worumb bistu
denn mir nit öch gnügsam / ewig
du durch din aller lutereste schöne
vnd tieffeste demütikeit / dinen
lieben sun herab von dē himelē
gezogē hast / dorumb du reine
magt / müter vnd frow gib vnd
schaff mich fürbaz daz joch der
heligen penitentz williklich uff
zü nemen / vnd durch absagen
mir selbs dem crütz xpi dines
suns güttiklich noch ze volgē
do mit ich miner indüticlich
entschluss / E den ich durch ein
wore rüw / lutere bicht vnd
zimlich gnüg thün über min
sünd / dem selbē dine sun vnse

ren hören ihm rümen nimen
behalter vnd sünet werdē mög /
Wan wer mag vns armen
sünderē die selbē gnod der vn
sünig treffenlicher vnd gewiss
erwerben / dan du / o geseg
nete finderin der gnodē / ge
bererin des lebens / müter
gottes vnd des mönschē / müter
des schuldigē vnd des richters
/ vnd so du ir beder müter bist /
magstu zwischē dinē kinden
zwentrechtig nit gedulden
/ du magst öch der meinen v
gessen / wo der wegē du dich
die müter gottes / die küngin des
himels vnd fröw der welt be
kennest zü sin / ja one zwi
fel lossest du mit ab vor dinē

lieben sun der vrsprüng vnn
stetes heil treffenlich zü hand
len / die du sun maria vnd durch
dich am höchsten lieb gehebt
hat / Wer mag also gnügsam
lich ergründen welches
lobs du wirdig sigest / die den
mit vn vß sprechenlichem
geschrey / ein finderin der
gnoden / mitlerin des heils
vnd erbringerin der welt
die altvetter vnd propheten
durch die geburt in die welt
zü kumen so lang begert
habē / So aber von wegen
der strengkeit götlicher
gerechtikeit vnd minen
kleinen verdienūgē / Jch von
so vil vnd grossen sünden zum

lich vn̄ gnu̍gsam frucht
der penitentz gar nichtz
v̓bringē mag / Herumb
die alle hoffnūg der gefalle
nē / vn̄ sicherez zu̍ flucht d̓
sünd / der ich die erstē vnd
lad̓ die grösste bin Bit vnd
v̓ huld dz du durch dine wir
dige vn̄ gotdē kren aller
genemeste v̓dienūgen /
mir ellēdē vn̄ vnwirdi
gen sündern gütteklich mit
teilen / vn̄ die selbē zu̍ einē
wolgefelligē opffer für
mich dinē liebē sun früntli
lich vff opfferē wellest /
Och mir do bi zit vn̄ wil
des lebens min sünd wor
lich zeriüwē vn̄ zu̍ büssen

äch macht vn͂ krafft der
sel vn͂ des libs noch minie
v̉mügen gnüg zů thůn
gnediklich zů erwerben
do mit so ich vō all' sorgfel
tikeit diser welt gescheidē
werd dz ich mit trechen
vn͂ smertzen min eigen
sünd / vn͂ all' andren der
ych schuldig bin / oder die
ich v̉fürt han / och die zit so
vnnützlich vō mir v̉lorn /
wirdiglich beweinen / vn͂
mit lutere hertzē on ver
mischung vnnützer gedāck
so dē mönschē wo got schedē
ī demütiger andacht vnd
danckberkeit die gütekeit
mins schöpfers erkenē

vn̄ also intragen dē höch zü sti
gen / vn̄ zü letzst ī dē taberna
kel ewiger selikeit ein stat findē
mög / do mit öch sich begebē mit
werd mich mit dē v̄worfenē
vn̄ bösen vor dē stül des strē
gen richters / in dē flüch zü
fallen / sünd' dz ich mit maria
magdalena vn̄ dē theophilo ;
vn̄ andrē so durch dich zü gna
den komē sind / fruchtbare büß
och mins armen lebens vn̄
derbringung vor der angesicht
dins sünß barmhertzeklich
über komē mög / durch den
selben vnserē herren ihm xpm
dinen lieben sun / der do güti
klich inn die bezalung vnser
erlösung wo dir geborn werdē

wolt / vn doch i ewikeit vn
vor der welt geboren wz amen
Der dritt teil dis gebettes
hinder denckt die geschichten
der iungfrowen marie / so
in dem stand ires lebens als
vō der reinigūg ī dē tempel
mit ire sun biß zü dē drisi
gesten jor / oder zü sinem
töuff lieschechen sind / vn ist
ab' ein gebet der anfohen
den mönschē die yetz wid'
die sünd stritten

O aller heiligeste ob allē heiligē / lobrichette vn gewaltigeste der engel / ein keiserin der engel / ein lieb plich schin och licht vn glori aller heiligē / ewige

iungfrow vñ müt^r gottes
maria die küngin des
himels zierd vñ lust der
welt / fröd vñ wun der
engel / begird der patri
archen / lieb vñ lob der
propheten / er höchnüst der
zwölfbotten / überwinden
der marterer / jubilie
rūg der bichter / die kron vñ
sig der iungfrowen / rüw
vñ frid vñ er der wit
wen / frid vñ einhelikeit
der e lüt / ein exempel
vñ regel aller cristen mönsch
en / ein brust dz refentals vñ
die spis kamer der über
flüssigen spis / ein wol

gezierteß bettlin / der sanff
ten gesmack / der klor spie
gel der glantzē dē schin / die
zell vñ apoteck deß süssen
rüche / der allr höchst palast
der göttlichen maiestat / eȝ
guldin minn bettlin der
gantzen driualtikeit / der
sal aller gütikeit / die vrsach
der gemeinen v̊ssirmig
Ein vaß vñ tempel deß le
bens vñ deß heileß / ein ewig
fröwlickeit bistu liblich
in demütikeit ein wunderlich
in fruchtbarkeit wunder
barlich / ein liebi der noch zü
volgē begirlich / o adelliche
vñ durchlüchtig feste ewige

Jungfrow mů̈ter gottes ma
ria, alles lobes aller wirdigest
der kein lob gnůgsam ist,
vnd doch du allem lob gnůgsa
bist. Als ich arme
sünderin vnd din vnwirdige
dienerin rüff dich můter
gottes vnd vnůermoßgete
jungfrow mit gantzem
ůertruwē fürbas aber vnd aber
an, noch gewonheit aller flisch
lichest bittende, zu lob vnd zů
bringē dines aller heligesten na
mens vnd zů hilf miner ar
men gebresthafftigē sel, du
wellest jngedenck sin der gü
tigē bywonung vnd des sü
ssen wandels, als du mit
dinē lieben sun zů der zit
siner geburt biß noch ent

zů dem dreissigesten jar so senfft
mütiklich vn̄ lieplich / ouch so lob
lich vn̄ gantz frintlich gelebt
hast / Bedenck also wie fil vn̄
frolocken vn̄ fröyd dü so vil
joren mit dine liebē sun ge
häbt / vn̄ vnzalberliche tröstūg
wo in empfangē habest / do
er wolt vn̄ wirdig wz anfengk
sīner kintheit mit so grossē
demütikeit zucht vn̄ gehor
samkeit / wunder dinē műter
lichē gewalt wunderbarlich
wo dir vn̄ durch dich mit der
höchstē vn̄ vnussprechēlichē
frölicheit / sicherheit vn̄ gütti
ger forcht műterlichē gehad
let / heimlich vmbfangē / süss
klich gekützt / wunderbarlich
gesöygt / aller flissiklichest er

nert vn̄ lustbarlich angesechē
werdē/ So du aber sin vnge
messene macht vn̄ vnbegriff
fenliche gutheit m̄ meden alle
andren creaturē erkantest/
dē du doch so klein vō dir ge
born anschöwtest/ hast du vn̄
gezwifelt in/ dē du ī kindes
gestalt geborn habest/ als
got den almechtigē mit zit
terende hertzen angebettet
/ vn̄ bist in dem anbeten er
bidmet/ vn̄ dēnocht als du
in noch der mönscheit dinen
sun erkantest mit dest min
der müterlichē gesöigt/ töch
gefüret vn̄ gesfaset/ ¶ Aber
meinst du/ o aller seligeste
iungfrow möcht vns in di
nē dienstbarlicheitē gegen

dines hertzen / den sun dines gemu̍
tes offenbarē / so du in hast an
gesechen so klein i kindes wis
vō dir geborn / vn doch in
erkent in zweyerley naturē
do an einem ort als ein crea
tur / dört an dē andrē als dē
schöpffer / do als eine blödē
mönschē / dört als dē allr ster
kenstē / do dē hungrigē / dört
dē spiser allr ding / do noch
nit redent sunder weinet
/ dört die engel wisent vnd
lerent / wer sag ich / mag
vns die heimlicheit dines her
tzen vff schliessen / in welich
moß du dine gedenck zü bei
den orten neigest / do du dē
einigē sun gottes vn des mön
schē in dinen iungfröwlichē

hendē hieltest / vnd ingetzan als
den herren anbettē / den als ein
kind küssen werd / Wer sol nit
erschrecken ab solichē vnuß
sprechenlichē heimlichē betri
bigē vnd heilige sacramenten /
Fürbaß do er öch wolt mit
so grosser sorgfaltikeit / ernst
vnd fliß / noch ein kind kum zwe
yer monat durch dich me
gipten gefürt / vnd do selbit i
grossem mangel vnd ellend
durch dich mit der arbeit di
ner hend vnd sins ersamen
nerers Josephs vff gezogē
vnd gespißt / öch noch ein mal zu
siben yoren / als herodes sin
durechter yetz tod was / wider
vmb in das land Israhel ge
bracht werdē / O wie mit so
grossem sweiß vnd müdin / angst

vm̄ arbeit / hat er wellē in egyp
ten vm̄ her wider dich so
ein scharpffe künigin vō dir
zarte magt gefürt werden
dz er sprach als der pphet vō
im sagt / ych bin arm vñ in
armůt vō ymmer iugēt uff
gewesen / do nit er vnß dē
weg der gedultikeit vnd
arbeit zöigē wer / eben güt
in dē mönschē / so er dz joch
gottes ꝗ vō iugēt uff in tra
gent / wer do er in siner iu
gent wolt dir vm̄ sinē zü
geordnetē vatt̃ dē yoseph
so ernstlich vm̄ williklich
dienen / vm̄ üch gar demüti
klich gehorsam sin / gich in dē
zwölfftē jor mit üch zü dē
hochzitliche tag in jerusa
lem uff gon / vm̄ do selbst be

hend v̊lorn / Öch trurẽklich
gesůcht / vñ noch dē dritten
tag in dē tempel wo v̊ch frö
lich gefundē werdē / vñ für
baß in sin blügēdē iugent
an jorē / ī gnod vñ wißheit
vor got und dē mönschen
wunderbarlich wachsend vñ
zů nemē / Öch dir ī essen vñ
in trinckē / vñ allē andrē
mönschlichē wandel und
hantierung senfftmütiklich
vñ tugentlich mit leben
O maria by v̊ch sind nit ge
wesen mangerley od' linde
kleid' / mit lustige od' kostliche
spiß / mit seltzemer od' über
flüssiger hußrot / sunder
kum die notturfftigē dig
/ vñ also wolt der meister

der armüt by wonē / öch
mit dir in süssem gesprech
vō heilberē / himelschen vn̄
götliche heimlicheitē / süss
klich reden vn̄ fruchtbarlichē
handlen / O wunsame müt
mit wz fröyd vn̄ erhöbug
ward din sel vn̄ lib erfült
do der by dir wz / dē du so
grösslich lieb hattest / den du
öch ein schöpffer vn̄ her
schendē allē creaturen wust
testt sin / vn̄ doch mit dir
armüt leit / ass vn̄ tranck
euch dich mit süssem gesprech
und wist vn̄ lert / alles
dz din hertz begert / zū letzst
gedenck öch junckfrow maria
aller miltestē müt got
tes / wie vil vn̄ gross so müt

liche vn̄ gütige mitliden dir
gehebt/ ich so wunderbarlich
vn̄ vngewont schrecken en
pfangen habest/ ab dē lebē
des meß lieben sins/ so er in dem
merē vn̄ manlichē alter
gefürt hat/ den wol in dē
selben alter biß inß drißi
gest jor vō wunderbaren
werckē vn̄ offenlichē p̄di
gen geruwet/ so hat er doch
mit dest mind' ī im selbes
ein hert vn̄ scharpffz lebē
zu füren vn̄ sich vō der
geselschafft der mönschē
abzescheidē/ für vns nit
mīgfaltiklich gearbeit/
den vns obrest' meist-
der lieber sun/ wolt ein
zit sich verborgēlichen

haltē vnd ī der angesicht
der mönschen als für schnöd
vnd nütz v̄worffen vnd vn
würß geachtet werden / Do
mit er vnß zü einē exem
pel verließ / daß mit andere
den durch ein schärpfes vnd
rüwiges / öch demütiges vnd
ab gescheidens leben wird
sind sy zü strītē / Aber zü
glicher wiß wie er hie
noch lobliche geret / gewirkt
vnd sich gemein gemacht
Also hat er yetzan ein zit
loblichen gesangē gemindt
vnd abgezogē / Do durch
er öch vnser gemüt zü einē
volkomenen lebē bewegē
/ vnd also swere herte ding
zü liden vnß sterckē wer

Vnd von welicher ding aller/
vnd in sunderheit · von wegen
der frijheit des müterlichen
gewaltes dir von got dem
vatter über vnd in die kint
heit dines lieben suns gege
ben / Bit ich dich müter got
tes vnd min erwirdigeste
fröwen gar andechtiklich/
so du erkenen vnd ansechen
bist min blödikeit vnd vnste
tikeit / durch die ich in die sünd
wider vmb zü vallen so ge
neigt vnd begirlich / öch me
zü widerston so swach vnd
blöd bin / daz du sölichen müter
lichen gewalt so du mit dinem
lieben sun gebruchet hast mit
mir armen sünderin vnd
diner vnwirdigen dienerin

barmhertziklich och brucheͅ
wellest / mine wonderspenigē
willen i der begirlicheit der
sünden gnediklich zü weden
vnd die selbe mine vergiffte
begirlicheit zu̅ bringen böser
ding schnell mid zü drucken
och mich zientz ich well od̅
well nit / ich thü es gern od̅
nit / noch dir vnd dinem liebē
sien süssiklich zü ziechē / so doch
niemā höchs vnd himelsche
dig ist begerē / er werd den
durch dich vnd die gnod dins
suns / als er selber spricht / dar
zü gezogē / do mit ich min blö
de natur vnd zerstörte begir
licheit / och min böse vnd ver
altete gewōheit / alle sin des

libs vn̄ die kraft miner sel
mit zwinge̅ | so schnodiklich
vn̄ schedlich den verkerte̅
vn̄ bösen begirlichaiten
wider vnd gehorsam zü
sin | sind' aber ich mer die
liebe̅ sins allein vß gantze̅
minen kreffte̅ ingedenck
| vn̄ vo in wendikeit mins
hertze̅ in manich angesy | in sö
licher moß wie kein stund ist
inder ich sin gnad vn̄ güt
tet mit bimessen | als allo ker
zit sy inder ich sin lob vnd
gütikeit werd v̄gessen | do
mit ich alle sin wunder werck
die er immer so gnediklich
wirket loblich vß rüffen mög
en wer gibt mir federen als
der tuben | in die höchin mit

minen begirdē uf zü flie
gen / un zü schöwen die künf
tige erhöhung vō got dē
hren uns vorbereit / Von
welich liebi wegē ich die
ogeblicklichen fröydē dises
ellendē lebens krefftiklich
v̈smochē / och die v̈giftebe
girlicheit mins fleisches man
lich bestenten mög / So aber
nieman rein un unschul
dig vō dē sünden sin mag /
got geb es den / der do allein
in uns schaffet un würket
wöllen un v̈mögē / wür
ken un verbringen / als di
alle liebster sim selbs bezü
get / so er sprichet / ein mich
mögē ir nit verbringen
och einer sner zwelfbotten

frölich seit / alle güten vnd vol
komenē goben kumē von obē
her ab von dē vatt' der liecht
go noch mer / So noch der mei
nung des lerers der völker
sant paul' / alle vnsere gnüg
samkeit ūs got vnd vō got ist
So mag ich vnd wirch ger worm
kreisend vff dem ertrich / vnd
vngeneme v'worffene vnd
snüerkeit / durch mich selbs
vnd min eigē krefft dē strit
wid' die siend nit eng omod'
bestō / noch vff mich nemē
vō v'süchen / den so ich mir
für setz gütes ze thün / nim
ich bald ab vnd loss do von / och
so ich v'sücht wird fall ich lie
derlich / vnd vnder wirff mich
den v'süchungen schnelleklich
Sunder wiß / o senftmütige

vn̄ gnedige himelfröw vn̄
werde müter gottes maria
/ bit flissiklich dinen lieben sun
dē do zümal vn̄ der ein lust
hat dich zü erhören / für mich
rüffen den zü dir müter der
barmhertzikeit / ob der selb dz
mir vnwürdigen büsserin
für fil andren würdigern vn̄
bessere mönschē den ich bin /
gegebē hat vil grösser gaben
vn̄ vngemessen gäbeten / mich
macht vn̄ krafft selē vn̄ libes
glücklichē zü zü nemē / gē
walt / vn̄ frÿhait sine creatu
ren in minem dienst zü bruchē
vn̄ bis her ietlich wis noch
minē gefallē zü leben / oder
öch mir geben wöll tugent

kraft vnn sterkin dē sünden
fürbas ze widerston / vnn mins
begirde die mich zü argem zücht
zü zwinge vnn mich zü trucke
/ och alle anzüchnüge vnn reitzu
gen zü dē sünden vnn gegen
wirt widerzinnb zü fallen
fürsichticklich zü fliechē / vnn
in güttem fürsatz allweg we
steklich vnn stet zü bliben / vnd
aber das der zü dē minsten das
sorglich gelück dē fleisch ge
velligē ding zü überkomē
/ vnn noch nimmen gevallen
inzitlichen sachē zü lebē / wo
mir hin nemen / och mich wo
alle vrsachē die der woren
penitentz widerwertig sind
vnn wo der luterkeit eins gütē
gewissen ziechend behüten

wöl / wan wie wol ich aller
durchlüchtigeste küngin ych
mit vil liebhaberē diß welt
gesündet hab / vn̄ min sel in
mir zerbrochen vn̄ hinlessig wor
den sy / öch min lib in siner be
girlicheit offt über hand ge
wonnen / vn̄ dz füncklin lib
lich begirlicheit wit für göt
liche liebi gesetzt hab / Nun
gelz ab / wie dz ertrich neiget
spreit ich mich für din füß
demütiklich mit dir wöd inē
lieben sün bittēde / dz er von
siner hoche wonūg der himel
her ab sechen / vn̄ minē geist
berüren vn̄ gütiklich nöten
min hertz erwecken / öch min
gemüt bewegē wöll / damit
ich doch ietlicher moß zü sich

wie süss vñ güt der herr sy / dz
och min begird in der süssikeit
siner liebin entzündt werd /
vñ also er könen mög / wie
alle mönschen vff erden vñ
alle andre dīg ytel vñ zergāg
sind / wie och die wölt do hin
got vñ ire begirlicheit / do
mit ich also vō dē ögenblick
lichē fröydē diser welt nit
bedört noch vō anfechtūg
wegē der fröyd verfürt /
oder vō den begirlicheiten
mins krancken fleisches er
blent vñ so hertteklich / vnn
klich vñ ellenklich verderbt
werd / do vō er och dz werk
siner hend zü versmechē / vñ
mich zü dē porten des todes
zü nochen lass / vō wegē sin

strenger gerechtikeit mit
gezwonge werd / Vnd wie
so ich nüt siner gnad gester
ket / vnd diner heilbaren müt
lichen hilff bewart bin / Daz ich
fürbaz alle anfechtung des bösen
geistes / des fleisches vnd der
welt sicherlich / fürsichtiklich
vnd möchtiklich bestrite mög
Durch den selbe vnsere herren
ihm xpm dine liebe sun / Der
do etwan gesoge hat die rei
nen brust dines kuischē libs amē
Der fierd teil dises gebettes
Hind' denckt die geschichte
der jungfrowē marie / bis
so in dē fierdē stand ires alters
od' lebens / als wo dē touff vn
sers behalters biß zu der zit

sines lidens vn sterbens be
schechen sin / vn ist ein gebet
der zů nemende mönsche / die
yetzan ī tugētlichen worten
vn werken sich üben

O wol geborne ginng frow
vn all' tugent richeste
magt ī den sittē vnd
monie lob vn lebē cherchlich
big / an sel vn an lib all' edlest
ein exempel vn ebē bild der
demütikeit / die form vnd
entzündūg der götlichen lieb /
ein blům der reinikeit / ein
edels gestein der schonikeit /
Ein süsser gesmack der güti
keit / die regel vn wiß der
gerechtikeit / dz gelicpt der
gesetzt vn der gnoden / die
zucht des fridens / Ein gezierd

aller ordnung vnn schöni, dz
liecht vn der schin der glo
riem spiegel der gedult
keit, die perlen der beste
dikeit, aller reinikheit vn kusch
volkomenheit, vnn gnaden
vnn gobe die kreftiget zu
nemnig vnn fruchtberkeit
du bist der brunn von dem
geschriben stot dz er vff
gang vo dem ertrich, vnn
es gantz vol giesz vnn fücht
mach, du bist och der brun
Iacob des patriarchen zu
abweschung der sünd aller
deren die do wonendz zu
Iherusalem, dan durch dich
als durch die fenster nun der
gnoden vnn geberern des
heils, haben wir einen zu

dē sin / dorumb so wakt
alles volk so den wonēd
ist vndē den portey zü ye
rusalem / dich ein wib der
tugent zü sin / o du dochtes
von syon gantz schön vn̄ süß
one geziert bist aller schön
sten frundin ī diner lustber
keit / du kost vn̄ spiß der
eren vn̄ des lobs / dz fun
dament der demütikeit
vn̄ scham / ich der volkom̄e
heit der liebin vn̄ des hi
melschen geschmakes /
o fürtreffende vn̄ gnedige
fröw / ein meisterin des
gantzē geistlichē le lebēs
dēn du bist ein regiment
der anfechēdē / die fürem̄

der zů nemēde / die sicher
heit der wolkomenē / vnd die
genůgsam heit all' mönschē
Nun wär ich arme sün
derin vn̄ din vnwirdige die
nerin / er mane dich můt'
gottes vnd vnzerstörte iūg
frow / och min all' getrü
weste helferin / für hin
ab' vn̄ aber gar hoflich vn̄
bit dich mit allē fliß so ich
mag / andechteklich ī lob
vnd zů eren dines aller hei
gestē namens / vnd zů heil
min' armē gebrechhafti
gē sel / du wöllest ingedenck
sin all' der betrachtūgē / ge
dencke vnd all' tiffenstē scho
wongē / mit denē din gemůt

vnd ē kostliche leben dine sües
ist berürt vn̄ bewegt word ē
alls meist vn̄ in sunderheit
do er vmb dz drissigest jor
sins alters biss zü dem end
sins lebens / so strenglich vn̄
so hertiklich / de allʼ köstliche
sten werck vnseren erlösūg
anzü hangē / vn̄ sin vnschul
digen lib für vns zü bestigē
sich selbes so nützlich geüibt
vn̄ gebrucht hat / Vor durch
din iungfröwliches vn̄ mü
terliches hertz / g etz zü fröyd
vn̄ tröstūg / den zü truri
keit vn̄ mitlidē bewegt
worden ist / hier vmb des er
sten gedenck selige magt
müter vn̄ fröw wie mit
so grosser demütikeit vn̄

gehorsamkeit/ och so gro
sser sorgueltikeit vnd fliß
den hin so wonderbur vnd her
te werck vō vnsere wege
vff sich genomē/ öch wne grö
klich vnd gedultiklich er von
vnsers heils vnd vnder von
sines wegē gearbeittet hat
do er noch dē minn vnd zwē
zigestē jor ein zit sich vō
dir scheidē/ öch sich mit dir
mit kintlich tröstung gar
friuntlich letzē/ von dē groß
werk mönschlich erlösung
an zu sehē wz/ also allein zu
sant yohanneß sinē vor löffs
gege yerusalem zu dem yor
dan vō nazareth kumē ist/
vnd do selbst vō im in deß jor

Jordans fluss durch dē die kin
der võ Jsrahel vßgeträten
jn dz gelobt land giengen
den mitlich getoufft zu̍
werdē begert hat / Och in
dē / die wassr in denen wir
vnder wumb geborn syen
zu̍ heligē / vn̄ die heligen
kilchen durch den heligē
glöben im zu̍ v̈rmechlen /
dz mit andrees den durch
dz sacrament des tǔffe in
dz gelobt land ewiger se
likeit zu̍ kumē si vns zu̍
verstō gegebē hat Affter
las do er noch der empfa
hung des tǔffs / och der
gezügnis des ewigē va
ters des vetterlichē stim

gehört ward / vn̄ noch d(er)
erschinung dess helige̅ gei
stess in gestal einer tuben
/ och noch offnung der himel
vn̄ siner offnung in die
welt / in die wüste der ein
nödi / bi de̅ wilde̅ tieren ein
zit zü wone gefange̅ ist
vn̄ do für swere hertebük
zü würke̅ / och bette̅ / vaste̅ /
vn̄ hungerig werde̅ / vn̄
in v(er)suchung de̅ tüfel zü
über winde̅ / vnd als
wie de̅ bösen geist vn̄
sine̅ gespensten / ~~oder~~ och
de̅ sünde̅ zü widerstan
hz / zü einem exempel v(er)
lossen hat / Noch dem als
er sine̅ jünger zü züge̅
als siner wort vn̄ werck

senfftmütiklich berüfft / vn
mide / sich vnder der welt
zü offenlich offēbaren begert
Do er dz erst wunder werck
so den der welt bekant ist
dz wasser zü win zü v'wa
deln / vō dines müterlichē
gebetz wegē vff der hoch
zit gewürcket hat / zü be
düten dz alle bittere wass
der trübselikeit vn angst
diser welt / durch dz gebet
vn v'dienen diner güti
keit / in d' hochzit der ewi
gē vermechlūg / so wir
getrencket vn gesettiget
werdē vō der fruchtber
keit sines huß söllē vn mö
gē niden vn der über
flüssigē frölicheit ver

wandlet werdē / So er och
mit vil arbeit vn̄ müdin
hin vn̄ her zů wandlent vn̄
in hitz vn̄ in keltin / Christ
vn̄ hunger / ellent vn̄ armůt
vnß v̄lorne mönschē so flis
siklich ze sůchen / och in bet
ten / wachen vn̄ vastē / mit
stettē predige vn̄ einsige
wunderwercke ze würken
/ Sich für vnß so gar hefftik
lich vn̄ krefftiklich geüebt
vn̄ also sinē glöben mit wor
ten / wercken vn̄ exemplē
wunderbarlich gemeret vn̄
ersetzet hat / Jetz ist er wē vō
gen der gülteten siner wun
der werck vn̄ heilbarer
predig / vō dē gemeinen

volk hett gelobt / dēn von
wegen des nides vnd hir
echtung siner fiend f' falsch
lich begriffen / vñ biß zu
end sines lebens vff dz höchst
verechtet worden / zu letzst
do er noch für sechzung an
dem palm tag vff dem esel
ritend gen jerusalē komē
vñ denen er lidē wond ein
küng zu israhel geheissē
öch aller meist vō wegen
der vergangene erkückung
lazari / von dē gemeine
volck groß gemacht vnd
geert werden wolt / als
der blüm siner eren hat ge
dorret / do er stetteklich durch
die falschē rett vñ zu samē

verkündūg vn̄ glöbnūg d'
iudē / zů sterbē vermerckt
vn̄ fürgenomen / och bald
dorvff von sinē eygnen iūg
ren v'köfft ward / Welche
geschicht alle so ich vnwir
dige sünderin die flisseklich
zů hertzen nemē vn̄ erkene
bin / sich ich sin stete arbeit
vn̄ pinliche bestigūg von dē
tag vff siner geburt biß in
tod / vn̄ och sin groß mitlidē
vn̄ trurikeit / Den er erkāt
sinen vatt'dē er am höchstē
lieb hat / die mönschē von
der abgött's wegē v'lossen /
vn̄ in wo den sünderē geun
eret würdē / sach och die selē
noch siner bildung geschaffē

ellenklich v̊derbē / hier vmb
O du v̊bertreffenlicheste gūg
frow / sich also an vñ e dm̄ lieb
ster sün so liche so swere arbeit
vō vnseren wegen vff zü ne
mē / vn̄ dē weg der worheit
zü p̄digen / vnd nach komē
den ein wiß vn̄ regel zü
leben v̊lassen / öch den weg
in den himel zü gon gnūg
samklich gezeiget hat / vn̄
ich armes wiblin vnd
ein mönsch / öch vn̄ nütze
dienerin vn̄ stinkende
creatur / schem mich ïetal
so müssigliche vn̄ vnnütz
lichen / go solt ich sage bos
haftiklichen zü leben vor
entschuldigung wird ich ha
ben / so als gerischant ichirz
dz der knecht sitzet / so der hr

gesegen vff stat Herumb
vo wegen der drusall vn
gar vil andre treffenliche
zeichen der liebi dines sines
Och köstlicher werck vns
erlösing / So schaff vnd
mach du mit der schöne
liebi vn gütiger furcht mit
aller gnoden vn tugent / dz
ich durch ein wirdige vnd
fruchtbare büß vn besse
rüg mines lebens / och durch
ein tugentrichen loblichen
wandel vn flissige vn güti
ge behaltung der gebot got
tes / alle gebresten vn v
sumnüß mines lebens / alle
min sünd vn boßheit / mit
wissend vn vn wissend /
Och aller der so ich mit bösem

exempel zerstört vnd dē ich
vrsach zů sünde geben han/
durch dich milteklich vnd fruch
barlich wider bringē mög
Also wo vor in mir überflüssē
gewesen ist die sünd vnd boß
heit/ daz jetz überfließ die gnad
vnd tugend/ also mit wie ich
vor mols gedienet hab der
welt/ vnd dem fleisch zů der
boßheit/ daz fürbas also vnd
truwolicher dir vnd dinē hym
dienen mög zů lob vnd erwir
dikeit/ O wie mir ellende/
wie vnnützlich hab ich mī
zit v̈lore/ ich hab gedienet
frömdē götten/ die mir we
der tag noch nacht zů gege
ben haben/ ych bin vermi
det worden in dē weg der

böſzheit / vn̄ hab gewandlet
ſwere weg / von die frömdē
haben mīn sterke verzert
vn̄ genoſſen / Aber nū ewig
fröw maria mīn allr gene
meſte hoffnūg / mach vn̄ ů
lich / so ich wo der ſünd erlößt /
vn̄ ein dienerī gottes bin / dz
ich im fürbz mit forcht vn̄
frolockung dienen mög / we
lichē zů dienē mit anders iſt
den regnierē / Do mit ich dz
pfund der gnodē mir gege
ben mit gewin vn̄ wůcher
im wider bringē / vn̄ dz süſſeſt
wort mit fröydē hören mög
alls er selbs ſpricht / Eya frow
dich du gůter vn̄ triwer knecht
Den in wenigē biſtu triwo

gewesen / dorumb wird ich
dich über vil setzen / gang in
die fröyd dines herren / So aber
aller wirdigeste frow die sind
mit güten werchē erlößt vn̄
bezalt werdē / Och alle ver
lorne güte werck durch die
penitentz wider brocht wer
den söllen / vn̄ doch nieman
der sin hant leit andē pflüg
vn̄ hinder sich sicht wirdig
ist des richs der himlen / Jch
arme vn̄ vnwirdige sünderin
zü allen gütē wercken sot reg
vn̄ so laß was wird ich thün
Jst es nit ziemlich vn̄ müglich
dz ich oder dich in gütē bliben /
oder wo einer hussent mehe
andren gon mög / Nein on
zwifel / Ja dorumb eylig

fröwliche magt maria vol
gnodē / hirlichtēde iungfrow
gantz rein vñ vnvermoszget
/ mit geziert vō glorībeklei
det / in dē ōgen deß obresten
kinges genem vñ gefellig /
mit allen tugenden vñ gna
den übergossen / dē sv dir zü
stot zü zerstören die hell / vñ
zü erlichtē die welt / zü erklerē
die himel / zü erfüllen dz pa
radiß / dē tüfel zü temmen
vñ vß sinē schlund die sünd
rissen / öch si durch die pernitē
dē vatter all' ding als ein gü
tige müter in den stadel ewi
ger selikeit zü samlen / so ker
zü mir bitt ich din gütige
vñ liepliche / öch gnadriche
vñ lichtēde ōgē / vñ heim

sůch mich blöde / heil mich kran
ke / mach gesund mich sieche /
tröst mich trurende vnd siuff
zende / Gib mir ein andechtig
es hertz vnd ein erlüchte ver
stentniß / daz ich werd wol gefel
lig sy vor dir / vnd dine liebe
sien zů aller zit / Sich für mich
bittende / Nym hin von mir alle
verchniß vnd mer in mir die
gnod / Sück in tugend / vnd für
mich den weg der gerechti
keit / Daz ich mit tieffer demů
tikeit vnd die vnmüglich ist got
zů gefalle / mit luterer küsch
heit vnd reinikeit / warer lie
bin / kintlich forcht / mit be
stendiger sterkin / volkomene
gerechtikeit vnd warheit / in
wachen vnd betten / fasten vnd
almüsen gebē / Jn abgescheide

nen / vñ ewigē lebn / zu ler
nen vñ die heligē geschrifft
zu lesen od' hören / Och man
chen mönschē besserūg vñ stu
rūg mich zu bruchen / vnd
in allen guten übūgē als ein
fruchtbarer boum zu grünē
vñ zu wachsen / in d' angesicht
dins sins nit so müsig vñ vn
nütz erfundē werd / Och als
herab / O du höchste keiserin
vō dē obresten thron diner
majestat / vñ erlücht die fin
sternis mins hertzen / mit
dem schin der gnodē / vñ würck
in mir ein wachēde flissigē
sin vñ inbrünstiges gemüt
also dz din lieben mich entzünd
/ din gnad fröwlicheit mich rei
ge / din berhafftikeit mit tu

genden mich ziere/ din gütige
barmhertzikeit mach mich och
ewanger fröyd würdig/ vnd so
lang ich leb in dinem dienst vnd
lob andechtig/ wan nieman
sol nit zwifel haben/ denn dz öch
alles gantz zü lob vnd glori dir
ein geborne sinns keren vnd
dienen sol/ wz dir wirdiklich
vnd loblich bewisen wirt/ Do
aber mit herten striten min lib
stetz getrünget/ vnd min gemüt
mit mengerley vsüchung zer
stört/ och die inwendig süss
keit mir offt entzogen wirt/
dorumb du aller heligeste kün
gin gib fröliche tröstung/ vnd lich
für komende artzeny/ sich an
die sintflüssenderen so zü dir schry
en/ vnd gib hilf dz wir iren
weg mit ab nemen/ domit ich

mit wo̅ de̅ lob vn̄ dienstbarkeit
ihm vn̄ dine̅s sins vnder vn̄b
zu° lossen / od' mit dem vnfrucht
beren figboum vnnützlich zu°
leben / inde fluch fallen werd
/ sunder me so ich yetz i den wi̅n
garten der erbeit vn̄ strits
gesetzt bin / dz ich i menig der
v'dienig des lons der ewige̅
selikeit / treffenlich zu° neme̅ /
vn̄ wo eim' tugend i die andre̅
heilbarlich gon / öch i mensür
libs stettiklich vn̄ inbrünstli
klich beliben mög / durch de̅
selben vnsere̅ herren ihm xpm
dine sun / der do ist der recht
weg / die worheit vn̄ dz le
ben / öch all' güten werck
die lobrichesten frucht Amen

Der fünfft teil diß gebettes
hinderdencket die geschichtē
der iunckfrowen marie/ sun
dem fünfftē stund ires alters
vnd ires lebens/ als vō der stund
des letzsten obē essens ires suns
/ biß zů siner abfarung in die vor
hell beschechen sin/ vnd ist ab(er)
ein gebet der zů nemendē
mönschen/ die in widerwer
tikeit gütiklich vnd willeklich
liden

O aller senfftmütigeste
barmhertzigeste vnd
gütigeste iungfrow
ob allen iunckfrowen vnd müt(er)
gottes maria/ du bist die artze
nye vnd widerbringung der
krancken/ die uffenthalterin
vnd regiererin der ellenden
Ein vff erhöchnüß der nidge

trückten / der fest grund des
gantzen trostz / ain ware frö
licheit / du bist dz end des elle
des / der anfang unsers hai
les / die züversicht des lones / in
widerwertikeit ain frölich
trost / in trurikeit ain sichere
zü flucht / ain zwifel haftige
ängsten ain beruchter rot / du
liebin ain begirliche des hertze
/ süssikeit ain gesmack des
gemütes / hitz ain enzündug
der glöbigen sel / liecht und
klorheit der ögen // füller don
der oren / krafft ain mach des
gantzen libs / beweglichkeit
der glider / der aller frölicherst
spiegel der heligen / die fro
lockug an schöwnüß der engel
die aller seligeste fröid der se

rechtē mönschen ē überttref
fende helferin aller verlosse
nen/ hoffnung der gevallenē/
weg der irr gonden tröst d
der trurigē/ ein leben der
toten/ hilff der begrabenē/
tröstung der gefangenē/ zū
flucht der armen/ so mer
alls hoffnung vnn zu versicht
die bigentrichesten volkomnig
Nun war ich arme sünde
rin vn din vnwirdige die
nerin/ rüff dich mit gottes
vn vnzerstörte magt/ sich
mir ein würdigeste frouwe/
in mynn hilff so ich hofflichest
mag ab' vn aber an/ vnd
hör mit vff vo grunder begird
mines hertzē vn gemütz zū
bitten/ nit ob vn zü bring die

aller heiligestē namens vnd
zů heil jnnier armen gebrest
haftē sel / du wellest inge
denck sin aller smertzen / be
trůbungen vnd angst / och aller
bitterkeit jamer vnd smertzen trur
rikeit / so du durch din gantz
lebē / vnd aller meist in dem aller
bitterestē liden dines libes vnd
sinē hertestē tod so gedulti
klich geliten hast / hier vmb
gedenck alles jetz nohet vnd
an stund die ůsserliche zit / vf
die er geordnet hat sich zů
sin ein lebendiges vnd han
ges lamb dz vff geopfferet
wird in die figur vnd zů dem
lon vnd bezalung vnser erlö
sung / do er vō dir smer süsse
vnd aller trurigkeit mit jetz

am donstag zü abē sich scheidē
von iherusalem mit grossen
vnn begird/ zü osteressen mit i
nen iungeren/ e den er lidē
wer neme vß/ öch als noch
dem nachtmol die demütig
ab weschung iner füss verbracht
/ vnn die vffsetzung des über
treffenlichesten sacramentes
sins libs vnn helige blütes/
in die letznis siner grunntliche
stē liebi/ den er grössere nit
hat/ vnn in die gedechtnis
sins bitteresten todes/ den
er grössers nit thün mocht
geheliget wirt/ öch yetz
sin heilbareste iugent/ ehe der
glüigenden koln siner süsse
sten liebi vol vß sich geben

det hat / wie er mit sinen
jungeren an den ölberg vß ge
gen / vnd do selbst als er biß
in tod trurig ward vff sin
antlit nider gefallen ist / vnd
mit dem tod fechten / vnd sine
vatter lenger bitten / öch
die bitterkeit des todes na
türlich fürchten woz / denen er
wuscht daz sin ze rot wören wor
den sin selz zü nemen / vnd daz
si wider in gesetzt vnd für ge
nomen hatten böse ding vmb
die güte / vnd nid vnd haß vmb
sin liebi zü geben / do er
öch für sich vnd bekant die
trübselikeit sich nochen / vnd
nieman sin der inze hilff
kem / darumb vß starcker
begirlichheit des angonden lides

och des hertestē todes vñ der
heftigen grossen angst der lip
lichen sinlicheit / ist sin sweis
gestalt wordē als dz blůt hin
fliessend in dz ertrich / odēn der
ofen sins hertzen wz mit der
liebi entzündet wordē Bedēck
och als er in dē gartē gefangē
wordē / och williklich für vns
lidē wolt / vnd er daselbst vō
dem iuda sime eigenē iunger in
die zer bösen mit dē falschē
kus gegeben / och vō den fi
enden grüwlich gefangē / mit
den hendē hinder wertig
als ein schocher hart gebundē
vō den sinen verlossen / mit gro
ser vngestümikeit hin vnd
her gezogē / zů anas dē erstē

richter gefüert/ vnd vor im
mit einem backenstreich hart ge
schlagē wart/ Den er stůnd vor
im mit geneigtē höbt/ mit vnd'
geschlagene ögen/ senfftmütigē
angesicht/ mit wenig worten
bereit zů schelt worten vnd schnell
zů schlegē Czwirlz wie er öch
zů kayphas dē obresten bischoff
gesendet/ vnd do selbst ī der ver
sammlung der elterē mit dē fal
schen rot der bösen vmb legt/
vnd durch sy die ī jm irre zügē
als ein swert scherpffen wie
vo dē grimmigen heldē vnd frü
digē hundē vmb gebē/ als ein
schuldiger des todes v'vrteilt/ vo
sinē eigenē jüger v'lögnet/ eich
sin antlit v'bunde/ mit hals vnd

bachestreichen geschlagē schet
lich verspüwet vn̄ die gantze nacht
menigfaltiklich gescholtē ward
Welche ding alle / o senfftmüti
geste iungfrow / so du vō dē iūge
ren als gütlich zū glöben ist
hören werd / hastu die gantze
nacht gewachet / vnd dich selbs
mit weinē vn̄ schmertzen hört
liklich gepinget / Den du wert
geengstet mit smertzē / gekösti
get mit süfftzen / vn̄ in allen
dinē inwendigē gliderē so gar
v̈rmüdet / dz du also swach vnd
ab nemend kum hast ötmen
mögen / sicherlich wert du ein
exempel des kumers vn̄ smer
tzen / klag über klag hettest / do
du als erfrüg ward gen ieru
salem kumē vn̄ erfaren öcher

kennē werd / daz der selb din lie
ber herr yetz an dē richter pila
to über geben / falschlich verklagt
dē küng herodi gesant / öch wo
vō im gesmecht vnd von dē pilato
wider vmb geschickt wz / daz
er och vō des selben ritter
vnd knechtē mit scharpfen
rüten vn̄ geislen grusam
lich geschlagen vn̄ durch allē
sinen lib vnmönschlich ze
letzt vn̄ verseret / öch mit ei
nem spöttlichē kleid angethon
mit scharpffen dornē gekrönt
vn̄ flätiklich verspüwet vnd
mit bitterē geschmak ver
spottet ward / öch daz er zü
letzst vō pilato der vō tröw
wort wegē der juden jetz
zerstört wz / anstat des

mörders barrabe dē aller
schnödesten tod zů geurteilt
vnd also dem willen der iudē
die sin blůt übersich schriwē
vngerechtiklich gebē ward
O aller gütigeste fröw als du
sölich vrteil erhortest / mit
was vnuß sprechēlicher trurikeit
vnd vnschetzberlichē
klagē vnd weinē / wurt du
von dinē gespilen kum halb
lebendig gefürt noch me
zů sechen dinē aller liebsten
sun / da habē villicht etlich
der schantliche wort zů ge
zogē vnd gesprochē / Nemet
war dz ist die vnselig ge
bererin dises übeltüres / wor
umb wirt sy nit mit im als

63

je
si würdig ist och kreützgen /
Ertrencket / verbrent / oder mit
einem andren schantlichen tod
verderbt / aber dz dumit dem
minder oder on underloß
weinent durch die stat jerusalem
gefürt wart / so lang biß du
recht dz din sün mit sinem kreütz
hart beschwert / vnd manger
sich grosses vnd ein teil fröm
des volkes / so lasterlich zü si
ner marter vß gefürt zü
den schöcheren schnödiklich ge
sellet vnd geschetzt / och von
dir vnd gar vil andren andech
tigen frowen klegliche beweint
ward / Bedenck als wie du
gesechen hast / dz er mit schar
pffen pein ander stat golgu
ta vß geschlepft / vnd vff dz

krütz bloß vnd hart geworf
fen/ grülich vß gespanet vnd
hin vnd her strenglich vß ein
ander gedent vnd gezogen
mit durchlöcheretē hendē
vnd füssen an dē krütz vff ge
hebt/ mit sweiß vnd blůt al
lenthalbē übergossen/ och
gantz überal mit plogē vnd
schlegen vnd wunden so Jnnec
lich/ vnd scharff zerrissen ist
O maria vnser aller siche
reste fürsprecherin/
Welche brunnē sint do zemol
vß dinē schmertzigē ougē ge
flossen/ O mit was angsten
ward din sel vmb geben/
do du wol möchtest spre
chen/ Wer gibt mir nun
als liebsten sun/ dz ich sterb

für dich / O wie grosser smertz
vn̄ bitterkeit bestünd bestünd
dich aller vn̄ mütigeste mü
ter / als du die vn̄ andre dig
an dinem sun mit dine̅ eyge
nen ögen sechst / Den din smertz
mag ein teil empfunde̅ aber
nit vß gesprochen werde̅
Allenthalbe̅ wore̅ smertze
vn̄ angst / Allenthalben
stroff vn̄ pin / wan ye in
brünstiklicher du in lieb ha
best / ye tieffer du verwundet
wurdt / waz vns nit gnüg
dz liden dines suns / O du mü
ter wurdest den öch gepin
get vn̄ gekrützget / mer
als du yetz vnder dem krütz
mit de̅ lib / den mit de̅ ge
müt gantz verscheiden

werd / kleglichē stimt vnd
d menschen angstlichē anschow
test / ee dz du in hortest für die
in gekrútzget hatte / vnd in
dor zu v̉spottete mit trechē
hutten / dem schoch dz para
dis so miltiklichen verheis
sen / eüch dich sin truwigeste
müter sinē chüscher sant yohā
nes so gar hertzeklichē be
velhen / o mīn liebste gü frow
wie bist du vō dē engel alle /
dz ist on alles we gesegnet
/ vn yetz alls trostung entsetzt
wie groß ist dīn lidē / vn
wie so ein vngelicher wech-
sel / verlieren dē sun / vnd
nemē den knecht / den tod
des suns anschowen / vn i dz

pfleger tröstung emphochen / möchtest du doze mol nit mit worheit sprechen / Ouch alle die do für gond / merkent vnd sechet ob einkein smertz glich sy minem smertzen / Ouch so erhöcht vnd übertrifft die trurikeit des hertzen vnd mitlidung des gemütes / do du hortest dz er ~~mit~~ vor überiger angst sines hertzen klagt vnd schrey / sich zuo sinem vatter verlossen sin / Ouch dz er sprach mich dürstet / vermeint er die sicherheit noch dem heil mönschliches geschlechtes / Oder als er mit gallen vnd essich getrenckt ward / dz er ret / Es ist vollbracht / vermeint er dz groß werck mönschlicher erlösung / vnd de

nen / mit hortem sin sel inche
hend des vatters mit kref
tigē geschrey / mit heiserer
stim beuelhen / vn̄ do mit
als er dē vater hīmelsch biß
in den tod gehorsam wor
den was / mit geneigtem
höbt / mit zerrissene lib
vn̄ zerspaltene herzen zu
hand v̄scheidē / O wie ein
klegliches anschöwē der
gütigē andechtigē selen
Den wie wol er erkant
die vndanckberkeit der
Judē / die boßheit der her
zen / die schmocheit vn̄
lesterūg der wort / den
noch als ein senfftmüti
ges lemblin / daz do mit dē
füssen mit schlachtader trit

noch mit den zenen bißt / noch
mit dem hertzen murmelet /
noch mit dem mund her wid'
schrijt / noch mit gewalt sich nicht
oder er wert / ist er für vns ar
me würmlin gestorben / vnd
hat also die göttliche macht würk
lich vnd gedultiklich verbor
gen / als ob er wer vnmechtig
zu widerston / vngnügsam
sich zu verantwurten / krancke sich
zu rechen / schwach zu vnder
legen / O wie ein so geneme
gnedriche vnd bewerte liebi
vnd so ein vnbilliche erbarmig
eit do sterben sol der küng der
glorij / für ein verschmechtes
würmlin / hierumb so ward
zu dē vß gang der sel des hren

die sun̄ finster wurdē die wone
sun lidet den bruch / daz ertrich
erbidmet / die herten felsen
sind zerspaltē / vñ din sel durch
gieng daz swert des smertzes
/ Den du zoch all' schmertz vñ alle
wonde dines liebsten suns / ein
smertz vñ v̈wundig dines her
tzen / vmb daz du sinē tod durch die
grosse liebin vñ tieffes mitliden
/ gantz geachtet hast als din eige
nē tod / Der vmb so hastu nit so
vntröstberlichē klagen vñ siufftzē
/ Och mit so vberfliessendē trehē
sinē tod stettenklich zu weinen /
vñ dich selbs angstlich zu bestigē
/ so hert vñ wil din müterliches
hertz v̈wundet vñ zerschnitten /
Also daz din lib mit dē geist in den
trechen vñ engstē zerflossen möch

ten sin 2 Item baß gedenck öch dz
die sit dines suns durch stochen /
vnd der schmertz öch die angst dins
hertzē vnder vmb ernüwert
ward / als merck dz du yetz sechst
ein andre wunden / vnd ein nüwe
thür nid' sittē der arch / do ingōd
die thier so mit dē sintfluß nit
verderbt werdē söllen / do sind
vff gethon die himel / dz do über
gieng der fluß der gnoden vnd
sacramentē / vnd zehand ist vß
geflossen dz blüt vnd wasser / dz
blüt in die bezalung / vnd dz wasser
zü der abweschung vnser sünd /
dz du öch ze vesperzit über den to
ten lib dines suns / als er ab dē
crütz genomen ward mit hal
sen vnd vmbfochen begirlich ge

fallen bist / vn̄ den als wir gůt
lich glöben vn̄ mercken mögē
mit v̊berflüssigestē trechē durch
gossen / von sin q angesicht mit
speichlen vn̄ mit blůt so ellen
klich beflekt kleglichē angesechē
/ öch sin butferwen lib vn̄ blůtē
de wunden onwunderlos gekusset
hast / vn̄ also erfült mit bitter
keit / vn̄ trunken gemacht mit
wermůt / hastu mit weinen
vn̄ kussen mit mögē ersettiget
werdē / dine mit gesellen wol
ten in zů der begrebnis geben
/ aber du woltest in behaltē / vn̄
was also der gůtig vn̄ erbermm
klich strit zwischē v̊ch / zů letzst
du du als geneme / gehorsam vn̄
bescheiden / sinē lib / dinē wol kleg
lich / doch er wirdiklich begrabē
liesst / vn̄ in mit weinen der stein

dem ewigen vatter beuelhest / öch
den stein des grabs mit dē aller
bittersten trehē durch giessen /
vmb fachen vnd küssen wert / wie
truerig trit hastu vō dē grab getho
/ vnd wie offt hastu hin dich gesechē
den on zwifel du selbst hattest dinē
geist begrabē / alles dir öch die stet
siner kumbersung vnd sines lidens
im hin gon durch süchtest / hastu
si mit bitterem weinen angebetet
von allē dir in dinē gedechtniß krefftiklich gebildet / gegē Jerusalem
in zegon / hastu andechtige frowē
mit dir klagen vnd weinet ge
hebt / mit denē vnd mit den vß
erwelten jūgerē / sy heim tet
wider vmb zu dir komen / ehe
dē sabath vō sinē lidē vnd ster
ben / öch vō den wunderzeichen

nis sine̅ sterben beschechen / trurn
lich geret hast / Do aber maria
magdalena vn̄ die andre̅ andech
tigen frowe̅ hin giengē wol mech
ende spetzery zů kouffen / vn̄ den
lib irs herren begerten zů salben
hastu allein sin vrstendi / als er
vor geseit hat / mit vestem glo
ben erwartet / Den meinem vn̄
vß allen dine̅ lieben frunden
ee der dich aller truwrigeste mit
geströsten getrösten möcht
so lang biß du in wo den toten
secht worlich vff erstande̅ sin
Allso vmb alle die mitlidung vn̄
angst / pin / klag / vn̄ weine̅
mit denen du milte vn̄ gütige
junckfrow vn̄ müter gottes / in
dem aller bitterreste̅ liden dines

sune / öch sines grülichē todz so
gar hertiklich vn̄ vn menschlich
gepinget wirt / Rüff ich dich
frow der gnodē vn̄ müter der
barmhertzikeit mit demüti
gen gebetten / in minn hilf ab'
an / vn̄ kum hoffende zü diner
mechtigen hilf / dich andechti
klich bittēde / dz du min sel mit
dir wunden / vn̄ in minē her
tzen dz lidē dines suns stettiklich
er niwerē wöllest / do mit
sg ich dich vn̄ dinē sun so in gro
ssen bitterkeiten vn̄ schmertzē
zü sin / ernstiklich an sechen vn̄
erkennen bin / dz ich hie in
zit also sy ein mitgesell des
mitlidens vn̄ der bitterkeit
/ dz ich öch in künfftiger zit teil

hafftig sin mög der ewigen
tröstung vn̄ frölicheit / öch
yetzen empfach ich dich er
wirdige müt zwischen die
arm der begirden miner sel
hoflich / vnd mit den trechen
des mitlidens mich dir zü
gesellē / für ich dich durch die
port der stat yerusalē vnd
vmb in dz hus mins hertzē
also dz min sel in der letzsten
rechnung so si vō mē lib gon
sol / von dir öch müterlichen
emphangē / vn̄ in dz himelsch
yerusalem mit fröydē ge
fürt werd / vn̄ so aber not
tet xp̄m zü lidē / vn̄ also in
ze gon in sin glori / wz hoffnüg
in dē himel on arbeit und
liden

zü gon wird ich arme sünder
haben / Der ich doch so ungeneme
vnd verworffenlich bin sünde
So öch mit wirdige vngmüg
samelichügen diser zit gegen
der kümfftigē glorn zü gliche
sind / waz lones wird ich den
vngedultiger widerspenig
vnd so herter münsch in dem
ewigen vatts land erlangen
Der ich hie in zit bin so trag
lich vnd zü himmelschen leben
Wer muß ich mich mit hie in
zit vnd vermeiden also noch mi
nem willen zü leben vnd on
arbeit vnd strit dort zü menchk
nen / wan sy wo mir / daz ich so
ein schwere vnd vnmügliche
sach für neme sol / Darumb
noch gewonheit bit ich dich
mit höchster höffnüg vnd

züversicht allein noch dine̅
sin / mit aller demütigesten
gebetten / Dz du mich in allen
minen engsten vn̄ trüble
likeiten barmhertzlichlich schi
ken vn̄ reigieren / Och mich
trostlich sterbe̅ vn̄ mir zü
hilff kome̅ wellest / Entwe
der ist es der will dines sus
öch nütz vn̄ heil miner
sel / trübselikeit vn̄ ellen
diser welt vō mir hin
zü neme̅ oder doch mir
indene̅ gedultikeit / not
vn̄ bestendikeit züvsli
chen / hierumb alle ding
die von mir ze thün vn̄
ze lossen / zü würcke̅ vn̄ d
zü liden sind / och alles
min wellen vn̄ nit wel
len vermügen vn̄ begeren

beualch ich allein vn̄ gancz
der götlichen fürsichtikeit/
vn̄ diner müterlichen or-
dnūg vn̄ schicklicheit/ ellēn
dan sin der hymelsch artzat
weyßt/ vn̄ du jn̄/ vn̄ nit
ich welche ding mir ar-
men vn̄ krancken/ nütz
oder schad sind/ So nun
öch jetzan/ ych alle vnge
mach die mir zü ston möch
te/ vnd bekenn leyder mit-
nymen so gar grossen vnd
vil sünden behenckt vn̄ bil
lich beschuldt zü habē/ etz ab'
die selben myn sünd ī künfti
gem leben ein zit zü büsen
nit verlossen werdē/ oder
noch vil minder mit der
pin des ewigen todes zü

pinigen gar beliben / so zů lich
vnd schalt dz si mer hie in
zit in aller wunderwertikeit
mines lebens / mit worten
riuw zerschlitz / ouch mit di
nem vnd mines sines liden
wunderwmb brocht / vnd darnach
vil trübselikeit vnd angst
mit demütigem vnd gedul
tigen hertze gebrüst werde
en ach / ouch dz der din sun hie
seg vnd schmid / ouch hie bewen
vnd bestetige / also mit er dort
ewenklich übersechen / wane
so gar wunderberlich vnd
gnedenklich übersicht din
eingeborner sun / so er hie
widerwertige ding gibt
/ vnd wne scharpff wirt er
erzurnet / so er alweg glück

sinne dinge verhenget /
vn̄ gezwiffelet / welicher er
liebhet die straffet er hie
Sprach daromb / O aller gene
megste helfferin vn̄ regie
rin aller durfftigē vnd el
lendē / biß mir gütig milt
vn̄ gnedig / vn̄ zů allezitē
mines lebens so gib ī thůn
vn̄ ī lon rot / ī verrücken fröid
vn̄ ī lidē hilsen vnd enthalt
Domit ich nit weder in
widerwertikeit nid' getrucket
/ noch ī glückßamkeit erhöcht
werd / Sunder daß ich dich
vn̄ dinē lieben sun ī allen
dingē ere vn̄ lobē / dich alle
beleichūg / woll vn̄ vertruck
ung dises gegenwirtigē
lebens / durch din bescher

men regieren vn fúren gút-
tiklich vn ordenlich / öch lich
lich durch gon mög / durch dē
selben vnseren herren ihesum
xpistum dinē lieben sun / der für
vns an dē holtz des krützes
sterben / vn dich mit im lidē
lossen wolt / Amē

Der sechst teil dises gebettes
hinder denket die geschichtē
der junckfrowē marien / so
nidem sechstē stand ires le
bens / als vō der vrstendi
ires suns / biß zů irer himel
fart geschechen sind der ge
rechten mönschē / die sich hi
melsche dig schowē

O aller übertreffenlich
este junckfrow / du bist
die schönste mit im
dem himelschē blůme / der

fruchtbareste wonūgart der
gnoden / der acker des wund'
barlichen gesmackes / der vn
dorrent blům des angers / d'
grünent vn̄ schinent rosz des
paradisz / ein wol riechēde
krüttlin narchus / der vnuer
sert viol / ein zarter gilg vol
komēdes glantz vn̄ der zier
den / ein brun der e vner
schöpftē krafft / triw der süsz
keit / ein gob der liebin / ein
vasz der ere vn̄ der himelschē
gnodē / du glori der stat je
rusalem / du fröyd israhel
du ersamkeit dines volkes
o iunckfrow maria / du bist
rich in all / vn̄ gesegnet üb'
all / so doch ein kleiner teil vō
diner substantz genomen /

gnügsam gewesen ist aller sünd
zü bezalen/ den all' höchst hat vō
dē ertrich/ ez ist vō dir maria/
geschaffen die artzeny/ als der
weis man sprichet/ ecl' xxxviij
In weler moß ich dich lobē sol
die do mer ist den als lob weiß
ich nit/ durch welchz frucht
barkeit/ ich gefangene erlöst
durch welicher geberung ich
v'wandelte vō dem ewigen tod
erkusst/ durch welcher geschlecht
vnn edle frucht ich v'lorne ge
funden/ vnn vß dē ellend dises
iomertals in daz vatter land ewi
ger selikeit wider vmb gefürt
wordē bin/ O du trost vnn er
lösung mönschliches geschletz
zierd vnn exempel der welt/
ez heil vnn leben aller völk'

Die gröste hofnug aller glöbigen/
süssikeit vnd fröyd der andechtigen/
lieb vnd begirlicheit all' güten mön
schen / Nun war ich arme sünderin
vnd din vnwirdige dienerin / küss
dich gantz gesegnete müter gottes
vnd durchlüchtigeste iungfrowen
fürbas in min hilff aber vnd abs
an / vnd vß gantzer begird mins
hertze bit ich on vnderloß süssiklich
/ in lob vnd zü priß dines all' hei
ligsten names vnd zü heil miner ar
men gebresthafften sel / ich welle
ingedenck sin all' fröyd vnd frolo
ckung / och all' iubilierung vnd
wunsamkeit / mit dene din hertz
vnd gemüt durch die gantze öster
lich zit vo wege des köstlichen
siges dins lieben kinds sich gefrö

wet hat / hierumb yetzan fange
biß in gedenck wie so vil vñ gro
sse vngemessene fröyd du von di-
nē sun gehebt / vñ vnzalbarliche
vil tröstung empfangen habest
do er noch dem vffgeben sines
geistes ab zü dē hellen zü faren
vñ do selbst die helgē vetter be
schlossen / mit grosser fröyd me
den vßsprechenlich ist zü erfrö
wen vñ do võ zü erlösen / vñ in
dz paradiß der fröydē ingefürt
vñ do selbst als er andē dritte
mit v̈klerte lib vñ vntötlichē
öch mit gewaltigē vñ v̈ber
wintlichem sig siner fiend mech
tiklich, vff erstandē was sin fründ
heim gesücht hat / do si yetzalle
glich wie inder vor hell und

noch vil mer iubilierten / vnd
mit sölichem oder derglichen
worten sprochen / O ihr fröind vñ
lust sy zů diner rechten on end
wir wellen frolocken vñ vns
fröw[illegible]r / den din rich ist dz
rich aller welt / vns ist erschinen
der tag vnserer erlösung / der nü-
wen widerbringung vnserer
vetter vñ altē erstē selikeit / eh dis
ist der tag den der hr gemacht-
hat / Lossend vns frölich sin vñ
fröwē innen / do er och mit dem
wunder sich selbs dir für alle töt-
liche mönschē / als billich glöbt
wirt / mit so gar frölicher ge-
stalt / als du den noch mit liblichē
ogē begriffen möchtest zů dē
ersten erzöigt / vñ also der füsch

lelichē zü zü sprechē/ vn̄ dich senfft
müleklichē zü trösten/ öch dz er
erstandē vn̄ noch liden vß zü re-
den/ dich mit vnvsprechenlich
fröyd erfröwet hat/ ewig fröyd
vn̄ eine grosse frolockung dines
herczen hat dich vmb geben/ do
du dinen allr liebstē vn̄ yetzen
allr frölichestē sun/ in so grossen
klorheit vn̄ schöni sines libes secht
den du ein kleini zit dor vor an
dē krütz hangent vn̄ mit so
schlegē vn̄ wundē beschent/ kleg-
lich angesechē hattest/ hastu
yetz mit worlich sprechē mögē
als den geschriben stot ī dem
psalmen/ du hast min klag ge
kört ī fröyd/ vn̄ mich vmb ge
ben mit frölicheit/ dz dir löblig

min glori; hr min got vn sun
e vnsliche wird ich dir v̄geschen
Öch do er sinē hin Maria mag
dalenen vn den andren frowē
vn sinen iungerē gar offt er
schinen / vn mit inen essen was
Allso mit mengerleig argu
menten vn anzeigūgē sin vr
stendi fiertzig tag / ynd dene er
sich den schowen liess wortlich be
wert hat mit allem ewenklich
zū lebē / sitend och öber himel
vn erd / vn alle creatur / mit ewi
ger gerechtikeit zū herschen /
dar noch do er an dem fiertzi
gestē tag vō siner vrstendi /
als die zit kam / dz er vss diser
welt gieng zū sinem vatter /
zū dir siner aller liebstē mūter
vn sinē iungerē / öch andrē
vss erweltē komē / vn zū einē
zeichē vn gedechtniss siner vn

gemessene liebi in dē hus do
er dz obent essen vor sinem
sterben genomen hat / mit
üch essen vn̄ also sprechen
wz / Es ist zit dz ich wider üb
gang zü dem der mich ge
sant hat / aber ir söllent hie
beliben so lang biß ir begö
bet werden mit krafft obē
her ab / vn̄ ir werdend min
zügen sin biß zü dē end der
welt / üwer hertz werd nit
betrübt noch vorchtsam /
den ich gang hin üch ein
stat zü machen / vn̄ minē
vatter für üch zü bitten /
dz ir bi vnß ewiklichē bli
ben / vn̄ also er üch an dē
öl berg uß füren / vn̄ do
selbst in angesicht der he
~~ligē alt vätter~~

ligē alt vetter vnd pphetē/
och anderer vß erweltē
so er vō dem paradiß ge
nomē hat gesegnen vnd/ mit
er miner angesicht ī vn
vß sprechelichē iubiliere
vnd fröiden/ öch ī der
stim des hör hornes/ mit
grossen scharen der heilgē
vnd köre der engel vß
alle moß wunderbarlich/
öch mit eigener krafft
zū den himelē vff gefarē
do haben si alle mit vn
ergrintlich fröid geiu
biliert vnd gesprochen/
wir gangen frölichen
in dz huß des hrren/ denn
mit vns ist got der kref
ten/ indem er öch sin wal

fart vn bilgerinig zeen
den vn dz mich zů sinem
vater im geordnet zů empfo
hen | mönschliche natur die
nü im barmhertziclich wi
der brocht wz vn zů der ge
rechte sins vatters gefürt
hat also ward in dē gantzen hi
melschen yerusalem durch
alle gassen gesinge alleluia
Den die hundert vn fier
vn fiertzig tusent woren
in iren harpfen vor dem
stůl des lemblins nüwes
gesang singē | dz do über
wunden vn sig über sin fi
ent erlangt / öch die thüre
des paradises geoffnet hat
Dor noch er sich öch durch
die engelsche fezig mitz
eine richter aller mönschē

in künftiger zit streng
lich zů komē bewist hat
do er öch als er versprochē
hat / sine jünger so noch forch
tan vn̄ beschlossen worē
durch die zů kunfft dess he
ligē geistes noch zechen
tagen mit aller fröid er
füllt / vn̄ mit siner krafft
begobet / vn̄ durch sin wis
heit götlichē in gegossen
gelert / öch mit siner fü
rinē liebin in brünstiklichē
enzünt / vn̄ durch hin nemē
der knechtlichē forcht stark
gefestnet hat / vn̄ fürbz
dich noch siner uffart zů
einer frowē der zwelf
botten / vn̄ ein meisterin
der ewangelisten / öch
zů flucht vn̄ trost aller

der so zů dem glöben ko
mē / lange zit in diser welt
ellend zů liden verhengt
hat / Bedenck also / O aller
fürtreffenlicheste küngin
frow des selben standes
diner bilgerung / den du
bis zů diner erwirdigē
enphohung gefürt hast /
In welichem stand du on
underlos in dine gemüt
vn̄ so vil es müglich was
öch emssiklich mit dem
lib / die stet andenē dī
sun gewandlet vn̄ aller
meist do er gelittē hat
heim gesůcht hast / öch sin
geschichten / wort und
werck aller flissiklichest
in din gedechtnis zů be
schliessen / vn̄ ds weren als

süssesten wandel on vff hören
zů erfarē vñ er grūde/ sin
lidē stets ī dinē innerlichen
hertzen gar hefftiklich ernüwe
behalst/ doch nit dest minder
als du in diser diner walfart
vñ bilgerung vō begird vñ
inbrünstikeit wegen abnemē
doch vor übriger süssikeit der
lieb schwachen werd/ Bistu
inder lieben dings sines von
tag zů tag noch besser entzůt
doch mit inwendigē beweg
nüssen/ vñ gütigē hinsitzen
in zů begeren/ vñ die zitlichē
ding zů verlossen so frölich ver
drossen worden bistu doch zů
letzst die lang begertē ding all'
selikliche erlanget vñ über
komen hast/ darumb von we
gen sölich diner walfart vnd
bilgerschafft/ doch als ob gemel

deter tröstung vñ frölicheit
so du in der frölichen wise
di dins lieben suns vber
komē hast / hör ich nit vff ze
bitten mit vō nimer ver
dienung oder en keinerley
tugenden etwaz zü haltē /
sunder allein vō diner gü
tikeit vñ gnod zü hoffen d
an vō dē selbē dinē allr liebsten
sun die gnod geistlichē vff ze
ston / och krafft vñ tugend
meinē nüwē leben zü wād
len vñ bestendikeit biß zü dē
zil mins lebens alſo zü bli
ben / mir krancken sünderī
gütiklich vñ gnediklich er
werbē wellest / do mit ich
in diser welt allein mit dē
lib ellenklich zü leben / als
mit dem gemüt mit im in

den himel vff zefaren / also
alle min hoffnung vn̄ trost
doch min hertz vn̄ allen min be
gird allein in ir vn̄ dich
sin werde müter setze sin / hier
vmb o reiner gesegnete
iungfrow / Er kom̄ mir in
im für alle begerbedig zü
rüwen / vn̄ min hertz allein
in im fridlich zü machen / so
doch vß im alle dig hört vn̄
vnrüwig sind / do mit ich
in dē selben frid dz ist in im
als in dē höchstē vn̄ ewigē
schlossen vn̄ rüwen mög /
Den dieselbe stille vn̄ gestümi
rüwikeit in dine hertz / vn̄
ein luters gewissen in im
selbs / ist die wore geistlich
fröud die den nachfolgen tuwe.

dissen wurm einer betrübten
concientz/ oder irrigē gewissē
vß triben/ vnd die vernunfft
vō der gefengnis der vnren
ynngung vnd anfechtung er
lösen/ öch dz gemüt vō aller
vnsuberkeit reingen ist/ die
selbe lut vnd rüwig concietz
ist dz helig paradis der wol
lustbarkeit/ mit mangerley
blūmē der tugēdē beklait vnd
mit dē wasser himelscher gno
den starck überguͦssen/ dori
geplantzt wirt dz holtz der
worē wißheit/ wen die sun
dig sel got mit in die göttliche
wißheit/ Es ist öch allein dz
heimlich kemerlin vnd gema
hel bettlin gottes der palast
xpi/ die inwonūg des heligē
geistes/ der thron küng sala

mons/ vn̄ dz rüwbettlin des hi
melschen gesponsen/ in dē die
selen aller bast sich sich fröwen
vn̄ innerlich mit irem gespons
rüwen ist/ vn̄ so aber/ O aller
genemeste iungfrow vn̄ müt
gottes maria/ ich min blödikeit
in mine fürnemē zü beston/ öch
licht vertikeit hinder sich zü sechē
vn̄ wider vmb zü fallen erken
nen bin/ so tar ich von kröfften
vn̄ tugendē gantz nit halten/
dorumb so emphoch gnediklich
dz gebet diner dienerin die dich
gar demütiklich an rüffen ist
vn̄ bit dinen liebē sun dz er sinē
heligen geist/ den er in die hertzē
siner iunger ingossen hat/ in min
hertz vn̄ sel öch giessen well/ der
durch sin süsse vn̄ wirdigeste
zü kunfft die gedenckē mines
hertzen/ alle kröfft miner sel/ die

an reitzūgen vn begirden
mines gemütes helige vnd
erzient / öch stercke vn vest
ne / eder öch min verstent
nis vn vernunft erlücht / in
worlich zū erkenne / mine
willen gantz brinnende mach
in über alle ding liebzeha
ben / min gedechtnis beste
tige vn stercke / in allweg
vn frölich lich zū bedencken
/ zū besitze vn nissen / also
yetzan mit vß gespanene
arme miner sel krützwis
vn mit vff erhebten ögē
inche himel / beger ich ablos
umb min hinlessig leben
Den bis her bin ich gesessen
in der finsternis des todes
yetz aber hat dz liecht der

nuß hett die finsternuß mins gemütes ein wenig vertri ben / vnd dich mir zů einer ge trüwesten helfferin durch ein inerstinne begird gezöuget vnd gegeben / hat ouch die vn zimliche begird ein teil von mir gejagt / vnd dē schlaffen den glöben ietlich wiß erwe ket / hierumb o sunder eiiugt frow vnd müter gottes ma ria / bitt stetteklich dē heilige geist für mich / der mich zů koment ohne lib fruchtbar vnd berhafft gemacht / ouch dich zů dem aller heiligesten tempel dinß sinß gewichet hat / dz der selb mit sinen sibē valtigen gnodē / min hertz obē her ab henn süchē / vnd es mit sinē gů ben senfftmüteklicher füllen

well, mit der gob der wiß
heit / durch die mir alle ding
schmecken vnd gevallen als
si söllen, mit der gob der vs
stentniß / durch die anschö
wung mines gemütes er
lücht werd mit der gob des
rotes / durch die ich gantz die
füßtrit siner weg, mit der
gob der sterckin, durch die
ich die vngestümikeit der
fiend mög über winden,
mit der gob der kunst / durch
die ich vnderschaiden der güten vnd
den bösen mög recht erken
nen, mit der gob der güti
keit vnd miltekeit / gegen
minem nechsten, vnd mit der
gob götlich vnd kintlicher
forcht gegen got den hren

Do mit so ich mit sinē gobē
vñ tugendē vnder wißt vnd
geziert bin / mög also wirdi
klich verdienē / sin tempel vñ
in wonüg zü werdē / Ez eröch
fürbas ein wonüg bi mir zü
haben / öch mich mit sinen gu
ben / gnodē vñ tugendē / ge
nem / gefellig vñ gerecht
zü machē / schaff vñ mach
mich alle krefft mins libs
vñ der sel / alle wort / gedenck
vñ werck / gantz nun welle
mögen vñ wirken / i mselbs
gflit willi klich vñ frölich zü
richten vñ zü ordnen / Do
mit ich zü letzst in geistlich
fröid vñ stettiklich an zü ha
gen / Öch in luterkeit des ge
wissen / in rüw vñ in geistü

mikeit des gemüts on und
lob zu blibē die ī wonung di
ses ellends so ich doch fremd vn
ein bilgerin vor im bin als
alle min vorderē / mit eine
güten end vn frölichē vß
gang / seliklich beschliessen
mög / durch den selbē vmke
rehren yhm zum dinen su
eler dich mit sinē helgē geist
fruchtbar gemacht / o̅ch dē
vmb kreis der welt durch
in erfüllt hat / amē
Der sibent teil diß gebettes
hinderden het die geschichtē
der iungfrowē marie sum
dem sibendē vn letztē stand
ires lebens / in irer lobrichē
himelfart biß in ewikeit zu
regnieren beschechē sind

vn̄ bescheche̅ sitten vn̄ ist ab
ein gebet der gerechte̅ mön
schen / die yetz des todes sicher
lichen warten

O fürlichte des liecht des hi
mels vn̄ all' klerester
sterbirn des firmame̅ts
vn̄ de gantzen himelsche̅ hoff er
lichten vn̄ helige müte' got
tes vnsers erlösers / vn̄ iung
frow maria du bist der thron
vn̄ helig' schrin der driualti
keit der spiegel der götliche̅
maiestat die du noch ein su
der friheit / der helikeit fürest
den durch dich vnser dienst
berkeit sich endet / vnser fri
heit wirt gegeben / vn̄ die port
des himels wirt vff geschlo
ssen / du bist de̅ himel höcher
der hell tieffer / der morgen
rötin schiner / dem mo̅ schinba

rer / den sunne lichter vnd klo
rer / aller creature edler / dem
allem der vō dir geborn ist
minderer / o all' schönste iudith
die du abschnidest dz höbt holo
fernis des bösen fiendes / o
wol gezierte vnd demütige kün
gin hester / die du vns senfft
mütig vnd gütig machest dē
himelschen küng / o durch
lichtegeste küngin der himel
die du allen burgerē des himels
fröid vnd frolokung in güssest
wz sol ich arme des gemütes wi
der vnd me würdiklich vō dir sa
gen / so alles dz ich vō dir sag ein
minders lob ist denn din würdi
keit verdient hat / ist dz ich dich
nen dē himel so bistu höcher
oder ein müt' der welt so vb'
treffest du / o d' die form vnd
gestalt gottes so bistu sin wol

wirdig / Dēn du bistz oder
ein frowe oder engel / so wirt
stu die gantz über al bewiszt
Bistu als nit ein göttin vn̄
erhöcht worden dz du vnse
rer dermütikeit vergessen
habest / Weist du frow nit
wz sorglicheit du vmb gelo
sten hast / Oder zicht dich din
glori von vnsz / bringt dich
aber din natur nit her wid
Erend so du vnsers blutz bist /
hier vmb ker wider / O du
ein nimmende dochter suna
mitis / ker wider so du doch
dor vmb vō dinē liebē sun ü
ber alle kör der engel vnd
ordnung der heiligē erhöcht
bist / dz du vor im für vnsz
stetz bittende syest ¶ Nun war
ich ellende sünderin vn̄ din

vnwirdige dienerin er
manen dich aller durchlüch
digeste küngin vnd frow vnd mů
ter gottes / durch vns gantz
schön vnd gar loblich / yetz ab
vnd aber mit hertzlichen
süfftzen zů dir schrÿende
vnd als vil ich vermag beg
ich dich zů bitten / min arm
mes gebet ze erhören in lob
vnd zů brüch dines aller hei
gesten namens / vnd zů hail
miner armen gebresthaf
ten sel / du wellest mir gedech
sin des aller seligesten entschlo
ssenes dins sterbens vff
disem ertrich / och diner
aller wirdigesten himel
fart vnd enpfohung zů ewi
ger selikeit / mit denen
do zů mol als die zit kam
nider din liebsten sun / dich

sin wirdigeste můter ge
ordnet vñ fierseche hat zů
enpfohen so gar mit vnuß
sprechenlicher fröid vñ vn
begriffenlicher maiestat
mit der höchsten ersöch vñ
überwintlichem sig über
alle maß wunderbarlichē
erhöcht hat / zů dē ersten
dz der vñfierseche tod nit
schrecken brecht / dar durch
sinē heligē engel / die zit
dines hinscheides zů ver
kinden / doch dar zwischē
dinē gantz sichere kampff
mit dem tod / mit der be
girlichen zů kunfft vnd
gegenwirtikeit der he
ligen zwölfbottē vñ der

andren vsser welten zü zie
ren / dor noch in ey gener pso
nn mit dem gantzē hofgesind
der himelschen ritterschafft
dir luter vn̄ gantz hochzitlich
wunsam vn̄ gezie rt aller frö
licheit zü begegnē / vn̄ zü eime
zeichen kuntlicher er och her
tzlich liebin mit allem aller
süssestē ād' andrē vngehörte
gruss dich gruntlich zü erfrö
wen / vn̄ als in dem büch
der gesangē geschribē stot
sprechē / Gantz schön bistu min
fründin / vn̄ kein mackel ist
nit in dir / die leftzē dins mū
des giessent vss süssikeit /
honig vn̄ milch sind vnder
diner zungen / der gesmack
diner salben ist über alle
wol mechende senfftikeit der

yetz hat sich der kalt winter
geendet / der regen des unge
witters ist hin un vergange
die blůme sind erschinen die
grůnende wingarten habē
iren geschmack gegeben / un
die stim der turteltube ist in
unserem land erhört wor
den / stand uff neche dich zů
mir min liebi fründin / kum
her von dē libano diser welt
kum dz du gekrönt wer
dest zů welichs stim du verlan
gest / uff sprechē wert yr
döchterē von jerusalē saget
minē aller liebstē / dz ich vor
liebin sy schwachē / min sel
ist durstig zů got dē leben
digē brunnē / wen kum ich
dz ich erschin vor dē angesicht
gottes / den allein wird ich

ersettiget / so erschinen wirt
sin glori / Nun yetz ab' so du in d'
hitz siner liebi gantz zerschmol
tzen bist / hastu worlichē spre
chē mögen / Myn hertz ist bereit
hr got / myn hertz ist bereit
den myn hertz ist bereit / wor
den als myn ußerwelter ge
reth hat / Ich hab funden den
do liebhat myn sel ich hab in
gefasset vnd wird in nit me
lossen / Zuch mich noch dir / do
wir lössen yn dē geschmack
diner wolriechendē salben /
Och als mit dennē oder glichē
wortē sine lincke hant vnd'
din höbt legē / vnd dich mit der
rechte vmbfochē vss / also vn
inden din aller heligeste
sel on allē schmertzē des libs

den du dē tod vñ die pin des
tudes vnder dē kru kreitz vñ
gezwiflet geliтē / öch on alles
erschrecken der bösen fientdēn
du allem dz höbt des fiendes
zerknüschet mit groser glo
ry vñ er zü empfohen jm si
über alle kör der engel vñ
ordnūgē der heligen mit
der grösteē verwunderūg der
engel / öch fröid vñ jubilierūg
der heligen / nebē sinen stül
wunderbarlich vñ billich zü se
tzen wan die gerechtikeit her
heischet vñ gab / als kein wir
dig gerestatt vff dē ertrich wz
dēn dz gemachel bettlin dins
juncfröwliche libes / also öch kein
wirdig gerestatt ī dē himel wer
dēn din küngklich stül C Fröw
dich also du gesegnete jūgfrow

hätt

in dinē gedichtē vn̄ gesengen dēn
do ze mol ist din sel gros gemacht
werdē für alle tag dins lebens
do der himelsch küng dauid sin
edleste arch gefiert hat mit
allem volck von israhel ī die himel
sche stat ierusalē / do du och in
gefiert bist werdē ī dz schloss
kemerlin des worē küngs als
swern des ewigē vatters der
dich über alle frowē lieb gehebt
/ och ein kron vf din höbt ge
setzt hat / dz er allē fürsten des
himelsch paradis / die grösten
riner richtum / vn̄ die schön
ō hösch diner all herlicheste
geziert erzöigen wer / do mit
öch menallen offenbarlich be
kant wer / dz vnder allē töcht
erē so mēn richtumb gesam
let hattē / du si alle übertref
ffen wert / Wer mag / also
sprechent die lerer die geburt

dines sunes / vn̄ dz er wirdi
ge empfohung gnügsam klich
vß sprechē / wer öch als er di
nen edlestē lib erkleren vn̄
vß lulhkeit / vō dē verwerē
behaltē wz / als gütiklich glöbt
wirt / vn̄ yetzan gantz an lib
vn̄ an sel mit vnzalberē ver
diemengē vn̄ fröydē erfült
öch mit aller gezierd vn̄ glo
ry bekleidet wert / dich über
alle creaturē vn̄ vß sprechē
lich zu erhöchen / den mit wz
glory vn̄ er möcht din sun
etwan einē siner engel od'
heligē geziert haben / mit
denen er dich sin aller lieb
ste mütt' / als die natur seit / mit
bekleidet vn̄ begobet habē
solt / so och kein ög nie gesechē

üch kein or nie gehort / noch
in kein hertz nie komen ist wie
groß fröid got denen bereit hat
denen die in lieb haben / waz hat
er den bereit der die in geboren
üch für alle mönschen lieb gehebt
hat / dorumb als die sunn mit
irem schin erlüchtet die welt
/ allso erlüchtest du mit diner
klorheit die himmel himel / den
in jm ist die höchste fröyd
noch dinen sien / dich anzüscho
wen / dir anzühangen / vnd
in der bewarung dins schirms
zü belibe / Noch dem dich tochter
des ewigen vatters / vnd
mütter sins selbs / dich gesponß
vnd gemachel des heiligen
geistes / magt vnd dienerin
der vnzerteilten driualtikeit
/ swester vnd frúndin gottes

keiserin der engel fürstin der
heiligen küngin des himels / frow
der welt / gebieterin der hell /
zü der höchsten versünerin mönsch
liches geschlechtz vnd aller grö
sten fürsprecherin vnserer hil
gerung zü setzen vnd machen / vch
gütiklich zü reden / dir vnd mein
wellen vnd vermügen / byne
nen vnd mit regieren mit d
höchsten sicherheit ewiklich
zü ordnen vnd schiben / den din
thron ist gesetzt nebent den
thron dins suns des woren
salomons vnd höchsten richters
der zü dir sprechen ist / bit min
müt / den nit zimlich ist dz
ich din angesicht von mir keren
vnd din gebet nit erhören sy /
do mit dz du als die müter des
richters / och des schuldigen

mönschen vn̄ sünders / die geschefft
unsers heils treffenlich vß richtē
mögest / vn̄ bist also ī den hemlichē
rot der göttlichē drivaltikeit ge
nomen worden / dz vß dinen
fürbittē dē mönschen kum / öch an
dir hang vn̄ lig die tröstung d'
ellenden / die versünung der
sünd' / die ledig machūg der ge
fangenē / die erlösung der
v̄dampten / dz heil der gerech
ten / vn̄ der lon vn̄ widerlegūg
aller mönschen / dorumb hei
lige gebererin gottes wie
so gar schön vn̄ süß bistu wor
den / ī dinē lustbarkeiten
vn̄ fröydē / dz du all' frölichest
sprechen möchtest / herr got di
ne tröstungē haben noch der
menge miner schmertzen
frölich gemacht min sel / den

der küng hat mich inge
fürt in sine keller zů v̉suchē
sine süss vn̄ mich er spi ī sine
schetzen // Sechent ach ist der
tag des ich lang begert han
vn̄ lang gewartet / vn̄ erst
gefunden vn̄ ersechen han
Kümd zů mir alle die min
begeren sind / den ich bin wo
nen in dē höchstē gottes / Ich
hab ī allē dingen rüw gesůcht
aber allein in der erbschafft
des hren wil ich beliben
Ich wird och fürbas in Ja
cob vn̄ in israhel wonung
haben / do mit ich die werkē
vn̄ die zwang immer hilf in
sine vß erwelten werde
ewikliche vß reichen All
so vō wegē der selben als
sehgesten hinfart vn̄ schei

dung / öch diner aller er
wirdigesten empfahung /
bit ich dich min höchste be
schirmerin vnd fürsprech
erin gegen got gar andech
tiklich / daz du mir in der letzsten
zit miner angst vnd betrüb
niß / öch in der stund mines
grusamlichen todes barm
hertziklich zü hilf kummen
vnd mich senfftmütiklich
vnd gütiklich heim süchen
vnd beschirmen wellest
so doch dieselbe letzste stund
ist die allr forchtsamest
stund / wen si ist die erschro
kenliche vnd grusamlichest stund
in der alle tötliche hertzen
erzitteret / vnd ir yeglichs
gewissen erschricket / Von
welicher stund vnd sicherheit we
gen ich beger dir zu allen

tagē mins lebens getrüwe vn̄ fli
ssigen dienst zü erbietē / wen ali
fürbas an stat der sorglich ōgēblick
jndē min sündige sel vß gon ist vō
irem ellendē liblin / so ich gewiß
lich weiß dz ich sterben sol vn̄ nüt
vn̄ doch die zit vn̄ stat / och die maß
vn̄ dē stand jndē ich sterbē wird
nit enweiß / zü wem den ich vn̄
seliges mönschlin mich keren sol
hilf / trost / vn̄ gnod zü erlangē
den allein zü dir müt' der bar
hertzikeit / ist mir gantz vnwissēd
Eya dorumb du überfliessender
bach der gotlichen barmhertzikeit
gütige müt' / vß inerlichē sünf
tzen mins hertzen / sprei ich mich
für dich erniderē für dein füß / din h barm
hertzikeit süssikeit andechtiklich
ze bitten / eē ich jn die selbē tötlichē
stündlin dine müterliche beschir
mung vn̄ fröliche gegenwirti

keit zů messen wirdig werd / dz
mit entweder der vnbedacht oder
vnfürsechen tod mich fürkum
vnd überill / noch sich begeb od'
schick mich mit einem gechen
oder vnnů mentstige tod zů sder
ben / sund' me dz mich vor der stund
mins vß ganges die andechti
ge empfahung der heilige sacra
menten / och din gütigeste vsi
mung gege dine sun mich kreft
lichlich bewaren vnd behüten vnd
do mit ich durch ein wore rüw
/ uber e bicht / gnůgthůn immer
sind / och empfahung des heilige
sacramentz des fronlichnams
vnsers herren / vnd durch die v̈
sechung der letzsten sallbung dem vnd
dine sun wirdiklich gevallen
mög od' wöd / och also vor dem
infal vnd anlöff der bösen fiend
/ vor der irrung des heiligen

flöhen / vn̄ vor der ewigen vnselig
öch / allen zü helligen schadẽ / gantz
behaltẽ vn̄ gesichert / durch
dich frÿ vn̄ selig sterbẽ vn̄ hi
nen mög / Aber waz sol der für
chten / oder waz mag dem schadẽ
O gnüg frow müter für den du
zü bittẽ / oder dẽ du zü dinem
hoff gesind vff zü nemen geneigt
bist / darumb o du min sunder
bare hoffnung senfftmütige kün
gin / In die hilf miner sorglicheit
kum vn̄ il gütiklich / für die
vngestalte angesicht der bösẽ
fiend / bezeichne mich / vn̄ vor
den hendẽ ires gewaltes beschir
mich / min erschrockens hertz
sterck mit süsser tröstung / flissi
klich / Och min iemerlichen
sünfftzen erhör vn̄ erbeit senfft
mütiklich / Aber o frow wide
mir din miltestẽ hend barm

herzeklich gerecht vn̄ gebote
So min lib mit schmertzen vn̄
lidē vmbgebē vn̄ zerknütschet
wirt / die ögen tunckel / vnd
die orē betrübt vn̄ vstopt wü
den / och min zung dich anzu
rüffen gebrende vn̄ gerret
wirt so min hertz krachet vn̄
bricht min vernunfft gestört
vn̄ finster wirt / vn̄ schier alle
min krefft ab nemende zu rin
nent vn̄ betrübt werdē / so
min sel allenthalbē genöttet
vn̄ gengstet wirt vß ir vm
vmbsich / mit dē listigē vmb
gevndē vn̄ anvechtungē der
bösen geist / inin / mit dem bin
ten vn̄ nagēdē gewissen / vō
wegē so vil vn̄ schwerer / öch
grosser sünden / vn̄ wenig öch
kleiner guten werckē / vnder
ir vō forcht wegē der hell /

Och ob ir vor schreckē vn̄ zitte
ren des strengen vn̄ zornigen
richters / Den so bis och ingedeck
miner gebet / die ich yetz zů dē
orē diner gůtikeit sende vn̄ vff
opfferen bin helige iungfrow
můter gottes / vn̄ bitt in zů hilf
vn̄ zů trost mir hinfallenden
krafftlosen in der selbē stund min
letzsten nottürfft / Erzöig vnd
schlüss vff dē schatz dins überflü
ssigestē v̄dienes vn̄ diner gna
den / dē selben dē aller strēgestē
richter dinē sun / für mich gnē
diklich vff opfferen / Dich für min
so gar grosse vn̄ vil sünd an
miner stat überflüssiklich gnůg
ze thůn / Sag vn̄ sprich bitt ich
du spest min schwester dz mir
wol werd durch dich / vn̄ min
selbe leb vō diner gnode wegen
Do mit och entweder vrteil

des ewigē todes vnd᷑ mich gevelt
/ Noch ich en keiner ley flamen d᷑
helschen pin gegeben werd / Sund᷑
aber min ellende sel vō dir gütlich
enpfangen / Dē obrestē richter mit
dinē rosenfarwē antlit für ge
brocht / Vñ in die ewige selikeit des
himelschē richs gesetzet werd
Do sy noch disem ellēdē lebē mit
allē sinē heligē vñ vßerwelten
dz allr lobrichest angesicht der blo
ren gotheit / vñ die glori diner
übertreffenlichesten wirdikeit
anschowen brisen vñ lobē mög
ewiklichē / So aber der tod mit
gesprochen wirt güt zü sinde
ein bös leben vorgegangē / vñ
einē bösen lebē einē güten tod
noch zü volgen vast vnmüglich
Och die büß wirdikeit biß mā
end zü sparen gar sorglich ist
So noch me dz so vil berüfft /
Vñ als wenig vßerwelt sind

so öch der gerecht kum behaltē
wirt / wo wird den ich übel
bettiger vnd sündiger mönsch
sin vnd beliben / der ich so vnuor
ssenlich bin leben / den ich fürcht
mir übel zu sterbē / aber ich
schäm mich nit übel zu leben
/ herumb o aller loblicheste frow
vnd vnseste helferin der sünd(er)
hab ich ye vnd(er) andrē lob diner
heilikeit dir gevelliges etwaz uf
geopfferet / vnd hab ye vō dir
etwaz den dz heilbar vnd nützlich
ist begert od(er) gebetten / Nun
aber yetz sunderbarlicher vnd
hefftiklicher den bitz her gege
schechē ist / dz gantzer begir
licheit mins hertzen vnd
des gemütes bit ich aller fliss
iklicheit / dz du vō den selbē dinē
aller süssesten sun / mir armē
vnd vnwirdigē solich büss vnd
arbeit mins gantzē lebens vnd

einē so wirdigē vnd loblichē
wandel / öch besiend' einē sölichen stand / vnd muss hie in zit
zů leben vnd mit aller gehor
samkeit vnd gedultikeit / söliche
wirkung der tugende / öch wilt
enthaltung der trübselikeiten
gnediklich erwerbē wellest
do mit ich also durch sin hilf vnd
goben / söliches sin gnod vnbar
hertzikeit / öch dieselbe dine
můterliche heimsůchung vnd
die dan ich jetz vnd in minen
letzsten zitē mir zů gebē vnd
mit geteilt zů werdē / begerē
ren vnd bitten bin / mit gůtē
wortē vnd werken / die wil
vnd ich bin hie in zit vnd lebē
bē mög wirdiklich dienē
öch so ich von wegē der ma
nigfaltikeit vnd grössi min'
sünd vnwirdig bin der ewigē

verdampnis / dz ich doch durch
din aller süssestes gebet vnd für
bitte / öch durch die aller vber
flüssigeste erlösung dines süs
verdienens vber komen mög
dz ewig leben / dz selb vnd
geb der selb vnser lieber her
ihs xps din lieber sun / ewig
dich mit im ze fröwen / bi
im zü sitzen / vnd dich mit im
zü regnieren / geordnet vnd
für sechen hat ewiklichen amen
Die noch volgend vberschrifft
der ewigen selikeit / ob es an
ders gefellig ist / zü der bet
tung dises letzsten teils / als vor
dem beschlus / der da anfacht
dz selich vnd geb / etc / vnd gar
ziemlichen zü geordnet / vnd
da selbs ouch gesprochen werden

O wen kumpt der so gar frölich klor vn̄ selig tag / dz ich vor dem angesicht gottes erschin loblich vn̄ klorlich / Wen wirt mir der ingang der selbē allr höchstē selikeit / vn̄ lichen / In der ich im anhangen / och man schouwē vn̄ liebhaben mög / Wen wirt er vff thün sine allr besten schatz dē himel mich mit allē gütē über flüssig zü machen / dz sine gemaheln vn̄ liebhaber / och sine gütē vn̄ getrüwē dien͛ getrüw erfundē / vn̄ mit me gaben mit gewin vn̄ wolich in die fröid irs herren ingōn werdē / Also mit er nun zöigen sy die gemeinschaft

siner herlicheit / die unge
messenlicheit sines gewaltes
die inner grüntlich klorheit
siner erkantnüß / vnd die alles höch
ste friheit sines willens / och mir
ze erkenē gib dē ewigē vatter
der do ist ein regierer / schöpffer /
behalter / behüter / vnd geber alles
güten dings / vnd güttetter / der öch
ist in im selb vnwandelbar
vnd vnbeweglich / alles gerechtikeit
vnd barmhertzikeit / vnd also
erkennē mög sin schöni / güt
heit vnd glori / o wie kleglich
wirt dz abscheidē vō dem alles
schöpfsten gegēwurt der klorē
gotheit / wz mag dē selben alles
edlestē vnd ewigesten gegēwurt
süsseres / lieblichers vnd schöners
erdocht werdē / die do alles vns
begirlicheit ein gantze ersettig
vnd volkomē genügsamkeit ist

O ich unseliger mönsch wer
gibt mir zü sechē die klorheit
des himelschen jerusalem / do
die ewige erbschafft wirt alle
ein seligkeit / vn̄ inne alle gütz
vn̄ volkomen / Selig wirt ich
ist dz mine ougen i sechē werdē
vnd mit min sel von der über
flüssigē fruchtbarkeit sines hus
erfült werd / Den als der hirtz
zü dē wassere / also begert min
sel zü got dē lebēdigē brunnē
O aller überste vn̄ ewige seli
keit / O vnergrüntliche und
ewige vnsamkeit / O aller höch
ste fröyd vn̄ ergetzlicheit / O vn
usprechenlich hilff vn̄ beschir
mung / O ewige zü flucht der
armen / O süssikeit der andech
tigē / O du brun des lebens vn̄
klores liecht der gemüt über
treffen alle begirlicheit / O lob

riche mütr der barmhertzikeit
werde iungfrow maria / ge
denck dz die ding alle vnß durch
dich erwirwet vnd geben sind
die selige mich vnd gemeinschafft
des himelschen paradiß e gro
ssen huß gottes / vnd vbertreffen
liche stat siner wonung / ein stat
aller wollustberkeit / zu dem
sin sitze ich ellende vnd dē bald
trechen / den in dir altet nit die
iugent / dz leben weißt kein end
die farb erblachet nit / die
fröyd nimpt nit ab / kein klag
wirt nit erhört / noch nütz
trurigeß wirt ersechē / do ist
alle fröyd on vermischung vnd furcht
alleß leideß / denn dz aller höchst
güt wirt do selbst ewenklich beses
sen mit aller sicherheit / do ist ach
wyßheit on alle vnwissenheit /
gedechtniß on alle vergesslicheit

vñ vrstentnüz on alle irrikeit
Eya wie lob licheding sind vō
dir geseit du selige stat gottes
elēn do ist der loblich kor der
patriarchē die zal der pphetē
der ordē der zwölfbotten die
wunderbarliche samnung als
marterer / liechtes / vñ iungfro
wē / och die vnzalberliche schar
als engel / vñ der andre seligē
die on vnderloß got lobē vñ
schrÿent / helig / helig / helig ist
der hr got sabaoth / dz ist des
himelsche hörēs Ach wz sind
die selig hr / die do in dine huß
wonē / wan si werdēt dich vō
welt zu welt ewiklichē lobē
Den allen ist din ewiges lobūn
brisung / zu alle geschöfft vnd
übung / O gezierd des himels
Blom des paradiß / leben der

lebendigē / hoffnūg der toten /
vn̄ ab nemender anfang vnd
end alles dings / darvmb / o yemer
ewige gesegneten iung frow
vn̄ muter gottes maria / bit / dz
der milt vn̄ gütig h're dem lieb
sten mich arme mēsche selbe seli
ge hoffnūg vn̄ vn vssprechē
liche fröyd / och ewige wonung
fürwe wöll / do nit anders ist
den yemer werendes lob vn̄
wonsamkeit / och ewige fröyd
vn̄ sicherheit / vnser got vn̄
h're / aller ding formierer vn̄
schöpffer / der du gesegnet bist
alle weg vn̄ on endt / der och
dich mit im zů fröwe by im
zů sitzen / vn̄ dich mit zů reg
nieren geordnet vn̄ für
sehen hat ewenklich Amen